

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N° 215.

Sonnabend den 3. August.

1850.

Bekanntmachung, einige baupolizeiliche Bestimmungen betr.

Zur Vermeidung der Inconvenienzen, welche aus der Anwendung verschiedener Maassstäbe bei den als Unterlagen zu Bauconcessionsgesuchen uns überreichten Zeichnungen entstehen und zur Erreichung einer bessern Controle darüber, daß die Bäume den von uns genehmigten Plänen gemäß ausgeführt werden, haben wir uns zu nachstehender Anordnung veranlaßt gesehen.

1) Jedem Gesuche um Erlaubniß zu Ausführung eines Neubaus oder einer Bau-Veränderung ist ein Grund- und Aufriß, so wie eine Durchschnitts- und Fassaden-Zeichnung, ingleichen, sofern es sich von der Erbauung eines neuen Gebäudes irgend einer Art handelt, ein Situationsplan beizufügen.

2) Alle den Bau selbst betreffenden Zeichnungen müssen nach dem Maassstabe von $\frac{1}{96}$ der natürlichen Größe, oder nach $\frac{1}{4}$ Zoll auf die Elle, die Situationspläne dagegen nach dem Maassstabe von $\frac{1}{8}$ Zoll auf die Elle angefertigt sein.

3) In allen Fällen, in denen
 a) ein größeres unbebautes Areal zu Bauplätzen ausgethan oder benutzt, oder
 b) auf einer einzelnen, mit Gebäuden noch nicht versehenen Parcele ein Neubau aufgeführt werden soll,
 muß der Situationsplan das ganze Grundstück umfassen und eine genaue Bezeichnung der angrenzenden Besitzungen enthalten.

4) Dagegen bleibt es dann, wenn in einem bereits mit Gebäuden besetzten Grundstück ein einzelner Neubau aufgeführt werden soll, nachgelassen, den Situationsplan auf die nächste Umgebung des Bauplatzes, so weit solche des Bauenden Eigenthum ist, zu beschränken. Doch muß auch in diesen Fällen auf dem Situationsplane die Entfernung der angrenzenden Grundstücke nach der Ellenzahl angegeben werden.

5) Bei der Revision unrichtig befundene Situationspläne werden auf Kosten der um die Bauconcession Nachsuchenden berichtigt werden.

6) Sämtliche Bauzeichnungen und Situationspläne sind stets in zwei mit einander übereinstimmenden Exemplaren bei uns einzureichen, von denen das eine bei unsr. Acten behalten, das andere, mit der obrigkeitlichen Genehmigung-Bemerkung und nach Besinden den erforderlichen Abänderungen und Berichtigungen versehen, dem Bauenden zur Besorgung bei der Ausführung zurückgegeben werden wird.

Leipzig den 29. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Da neuerlich in Frage gekommen ist, ob nicht auch hier wie in einigen andern Städten die Erziehung der Waisen in größerer Ausdehnung, als es bisher geschehen, einzelnen Familien anvertraut werden könne, die Beantwortung dieser Frage aber zunächst davon abhängt, daß Familien gefunden werden, von denen man, nach sorgfältig eingezogener Erforschung, im Voraus überzeugt sein kann, daß sie sich eine gewissenhafte Erziehung der ihnen anzuvertrauenden Kinder werden angelegen sein lassen, so fordern wir dergleichen Familien, die sich der Erziehung von Waisen unterziehen wollen, hier und in einem Umkreise von 3 Stunden um hiesige Stadt hiermit auf, sich in der Zeit vom

1. August bis 14. September d. J.

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf dem Rathause allhier im Vorzimmer der Rathsstube zu melden und über ihre persönlichen Verhältnisse die nöthige Auskunft zu geben, indem wir vorläufig bemerken, daß den Pflegeältern für jedes Kind ein jährliches Pflegegeld von 26 Thlr., so wie den in hiesiger Stadt wohnenden noch überdies freier Unterricht in einer der hiesigen Schulen gewährt werden soll, die Feststellung der sonstigen Bedingungen aber zur Zeit vorbehalten bleibt.

Leipzig den 24. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Landtagsverhandlungen.

Dritte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 1. August.

In der heutigen Sitzung hatte sich der Vertreter der Universität, Prof. Dr. Tuch, zum Eintritt in die Kammer gemeldet. Präsident v. Schönfels bemerkte, daß zwar die Missive in bester Form ausgestellt sei, dagegen derselbe einer legalen Vollmacht ermangele und statt deren bloß einen Auszug des betreffenden Wahlprotocolls zu seiner Legitimation beigebracht habe. Der Vorschlag des Directorii gehe nun dahin, Prof. Dr. Tuch provisorisch zu-

zulassen und ihm aufzugeben, die legale Vollmacht nachträglich beizubringen. Oberhofprediger Dr. Harles erhebt jedoch formelle Bedenken gegen die provisorische Zulassung, erklärt aber, dieselbe fallen lassen zu wollen, sobald ihm, der unbekannt mit dem Brauche der Kammer sei, versichert werde, daß eine provisorische Zulassung üblich sei. Herr Klostervoigt v. Posern führt zwei darauf bezügliche Beispiele an, die Vertreter der Schönburgischen Reeherrschäften und die Vertretung der Herrschaft Wildenfels auf einem der früheren Landtage betreffend. Auch Bürgermeister Gottschald und Superintendent Dr. Großmann, welcher meint, daß durch das Gegentheil ein Zwist werde hervorgerufen

werden, der weder nützlich, noch erbaulich sein dürfte, bevorworten in eindringlicher Weise die provisorische Zulassung des Herrn Prof. Dr. Tuch; Herr v. Erdmannsdorf will für Beibringung der legalen Vollmacht eine Prädiktionsfrist von 4 Wochen demselben gestellt wissen und bringt einen darauf bezüglichen Antrag ein. Genseitig stellt nun Herr Oberhofprediger Dr. Harles den Antrag, Prof. Dr. Tuch die sofortige Beibringung der legalen Vollmacht aufzuverlegen, der insbesondere von dem Freiherrn v. Friesen vertheidigt und bevorwortet wird. Nachdem der Schluss der Debatte angenommen worden, wird der Antrag des Oberhofpredigers Dr. Harles mit 15 gegen 14 Stimmen zum Beschluss erhoben und derselbe sofort dem Prof. Tuch zu wissen gehan, der alsdann den Wunsch äußert, von der seine Zulassung betreffenden Verhandlung ihm einen Protocollauszug zuzustellen, was zu bewilligen das Directorium keinen Anstand nimmt.

Nach dem Vortrage der Registrande, auf welcher sich eine Mittheilung des Gesamtministeriums, die Zurücknahme der Ernennung der Stadt Freiberg in die Classe der in §. 63. der Verf.-Urk. unter Nr. 16 genannten Städte betreffend, befand, interpellierte Bürgermeister Wimmer die Staatsregierung wegen des bekannten Aufrufs, überschrieben „An die Industriellen Sachsen“, und fragte, ob das darin enthaltene Anführen begründet sei oder nicht? Staatsminister v. Friesen beantwortete bei der Wichtigkeit der Sache die Anfrage sofort und bemerkte, daß die in der erwähnten Ansprache enthaltene Darstellung des Sachverhaltnisses theilweise einseitig, theilweise sogar entstellt sei. Die sächsische Regierung habe ihren Bevollmächtigten bei der Casseler Zollkonferenz dahin instruiert, vor Allem auf Erörterung der Frage zu dringen, ob durch die preußischer Seits gemachten Vorschläge wegen einer Tarifveränderung nicht etwa dem Anschluß anderer, dem Zollvereine noch nicht beigetreterer Staaten Hindernisse in den Weg gelegt würden; nach Erledigung dieser Vorfrage werde sich die sächsische Regierung, falls die Ansicht, daß in dieser Angelegenheit vorzuscheiten, das Uebergewicht haben sollte, den Verhandlungen über den Tarif keineswegs entgegen setzen. Nachdem sich Bürgermeister Wimmer durch die erhaltene Auskunft für bestreidigt erklärt hat, spricht Staatsminister a. D. v. Rostiz-Wallwitz den persönlichen Wunsch aus, daß auf diesem Landtage Interpellationen möglichst unterbleiben möchten, wogegen in den Freiheit v. Friesen und Bürgermeister Wimmer im Interesse der Freiheiten der Kammer Einspruch erheben.

Amtshauptmann v. Biedermann trägt hierauf den schriftlichen Bericht vor über die wegen Nichteintritts einiger Mitglieder zu ergreifenden Maßregeln. Es sind dies nämlich: Bürgermeister Koch aus Leipzig, Dr. Crusius auf Sahlis und Anger auf Eyrha, welche sämtlich erklärt haben, die Stathäufigkeit der Einberufung des gegenwärtig versammelten Landtags anzuerkennen nicht im Stande zu sein. Bürgermeister Koch hat überdies noch unter Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses versichert, daß ihn

sein Gesundheitszustand am Erscheinen auf dem Landtage behindert. Mit Rücksicht auf das letztere Anführen beschließt die Kammer: „Herrn Bürgermeister Koch auf 4 Wochen Urlaub zu ertheilen und sich für den Fall, daß derselbe nach deren Ablauf noch nicht eintreten soll, weitere Beschlusshahmen vorzubehalten.“ In Bezug auf Herrn Anger auf Eyrha wird dagegen beschlossen, demselben eine Frist von 8 Tagen (von dem Tage nach Absendung des betreffenden Schreibens an gerechnet) zum Erscheinen festzusezen und ihm diesen Beschuß nach §. 30. der provis. Landtagsordnung durch Protocollauszug mitzutheilen. Rücksichtlich des Dr. Crusius machte Staatsminister v. Friesen die Mittheilung, daß derselbe aus Salzbrunn seine Missive und unter Erneuerung der von ihm schon früher geltend gemachten Bedenken die Erklärung anhört geschickt habe, daß er auf Grund §. 66. der Verf.-Urk. in dem Falle auf seine Stelle in der Kammer resignieren werde, wenn dieselbe ihm nicht beizutreten vermöchte. Die Kammer beschließt, die Beschlusshahmen über diesen Fall bis dahin auszusetzen, wo das Schreiben des Dr. Crusius zur Kenntnis der Kammer gelangt wäre. — Zu der nächsten Sitzung wird mittelst Karten eingeladen werden.

Die erste Deputation der zweiten Kammer hat den Bericht über das k. Decret, den Gesetzentwurf über die Wirksamkeit der provisorischen Gesetze vom 15. Novbr. 1848 betr., erstattet (Referent Adv. Schäffer aus Dresden) und bezüglich der Kompetenzfrage einstimmig beantragt:

Die Kammer solle sich, wie §. 78. der Verf.-Urk. vorschreibt, im Verein mit der ersten Kammer, als das gesetzmäßige Organ der Gesamtheit der Staatsbürger und als solches berufen erklären, deren auf der Verfassung beruhende Rechte in dem durch selbige bestimmten Verhältnisse zur Staatsregierung geltend zu machen und das unzertrennliche Wohl des Königs und des Landes mit treuer Anhänglichkeit an die Grundsätze der Verfassung möglichst zu befördern, hierdurch aber die Competenz der Kammer auszusprechen.

In Übereinstimmung mit diesem Antrage, den sie hauptsächlich auf den provvisorischen Charakter der Gesetze vom 15. Novbr. 1848 stützt, wird weiter beantragt, die Bedenken der die Stathäufigkeit der Einberufung zu diesem Landtage angewendenden Abgeordneten und Stellvertreter für nicht begründet zu erkennen und dieselben so rasch als möglich zum sofortigen Eintritt in die Kammer aufzufordern. In Leipzig würde ein diesem Antrage entsprechender Kammerbeschuß bekanntlich auf die Herren H. Brockhaus (Stellv. Fr. Fleischer) und G. Harkort (Stellv. W. Seyfferth) sich beziehen.

N. G. Einer so eben eingetroffenen Nachricht zufolge ist der vorstehende Deputationsantrag in der Sitzung der 2. Kammer vom 2. August gegen 3 Stimmen angenommen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schletter.

Vom 27. Juli bis 2. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 27. Juli.

Dorothee Rosine Schmeißer, 70 Jahre alt, Bürgers und Obsthändlers Witwe, in der Pleißenstraße.

Wilhelmine Anna Hünsch, 2 Jahre alt, Lohndieners Tochter, in der Pleißenstraße.

Ein todgeb. Mädchen, Carl Heinrich Müllers, Kupferdruckers Tochter, an der Pleiße.

Ein unehel. Mädchen, 7 Wochen alt, in der Gerbergasse.

Sonntag den 28. Juli.

Sophie Henriette Schulze, 61 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters geschied. Ehefrau, im Armenhause.
Johann Christian Döring, 36½ Jahre alt, Maurer, am Neukirchhofe.

Montag den 29. Juli.

Max Julius Esche, 24 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Rosenthalgasse.

Israel Bodek, 61 Jahre alt, Kaufmann aus Brody, im Brühl.

Wilhelm Wolf, 34 Jahre alt, Bürger und Gastgeber, in der Kreuzstraße.

Moritz Reinhold Biese, 23 Jahre alt, Student der Theologie, in der Eisenbahnstraße.

Louise Hedwig Salomon, 2 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, am Neukirchhofe.

Carl August Beck, 2 Jahre 5 Monate alt, Geschäftsführers Sohn, in der Weststraße.

August Meissner, 24 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.

Franz Ludwig Waage, 30 Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.

Johanne Rosine Engelhardt, 30 Jahre 6 Monate 4 Wochen alt, Maurers Ehefrau, in der Frankfurter Straße.

Carl Robert Lorenz, 34 Jahre 6 Monate 3 Wochen 4 Tage alt, Lackirer, in den Thonbergsstrassenhäusern.
 Carl Louis Wiederanders, genannt Hennig, 36 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 August Wunderlich, 45 Jahre alt, Postillon in Pegau, im Jacobshospital.
 Friederike Dür, 53 Jahre alt, Einwohners Witwe, im Jacobshospital.
 Clara Müller, 24 Wochen 6 Tage alt, Dekonomens Tochter, in den Thonbergsstrassenhäusern.
 Johann Otto Röpert, 23 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, an der Pleiße.
 Franziska Anna Keller, 17 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Friedrichstraße.

Dienstag den 30. Juli.

Alma Wilhelmine Eichel, 35 Jahre alt, Amtsactuars in Pegau Chefrau, in der Ritterstraße.
 Emilie Henriette Pausch, 50 Jahre alt, Bürgers und Sattlermeisters Chefrau, in der Zeicher Straße.
 Johanne Sophie Dorothee Günther, 24 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Chefrau, in der Ulrichsgasse.
 Johann Nepomuk Hase, 64 Jahre alt, Bürger und Instrumentmacher, in der Ritterstraße.
 Johanne Marie Wiedemann, 43 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Markthelfers Chefrau, im Brühl.
 Jungfrau Emilie Laura Meinel, 22 Jahre alt, Markthelfers hinterl. Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Carl Georg Emil Kluge, 24 Jahre alt, Schütze im IV. K. S. Schützenbataillon, im Militairhospital.
 Emilie Pauline Feustel, 24 Jahre alt, Handarbeiters in Ronneburg Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Johann Traugott Jähnige, 27 Jahre alt, Stahlstecher, im Jacobshospital.
 Carl Friedrich Würker, 29 Jahre 3 Monate alt, Cigarrenarbeiter, in der Ulrichsgasse.
 Friedrich Gotthelf Thomas, 29 Jahre alt, Schuhmachergeselle, in der Ulrichsgasse.
 Friedrich Ludwig Rosberg, 30 Jahre alt, Lackiergehilfe, in der Ulrichsgasse.
 Therese Kollosch, 32 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, herrschafsl. Kutschers Chefrau, in der Ulrichsgasse.
 Henriette Wilhelmine Tiegel, 32 Jahre alt, Handarbeiters Chefrau, im Jacobshospital.
 Johann August Werner, 43 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 Johann Gotthelf Seidler, 57 Jahre alt, Dienstknacht, im Jacobshospital.
 Johanne Sophie Wendler, 67 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Gartenarbeiters Chefrau, in der Ulrichsgasse.

Mittwoch den 31. Juli.

Marie Therese Plettner, 41 Jahre alt, Bürgers, Schmiedemeisters und Hausbesitzers Chefrau, an der alten Burg.
 Christiane Friederike Henriette Gast, 39 Jahre alt, Bürgers, Advocatens und Gerichtsdirectors Chefrau, in der Lindenstraße.
 Hans Franz Aloys Haase, 21 Wochen alt, Bürgers und Kramers Sohn, in der Bosenstraße.
 Jungfrau Christiane Dorothee Hansen, 29 Jahre alt, Wassermüllers Tochter, in der großen Fleischergasse.
 Emma Louise Rosalie Hoffmann, 3 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Bürgers, Täschners und Tapezierers Kinder, an der Pleiße.
 Georg Friedrich Emil, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers, Täschners und Tapezierers Kinder, an der Pleiße.
 Carl Häusler, 27 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, im Jacobshospital.
 Bertha Friederike Bibergeil, 40 Jahre alt, Buchdruckers Witwe, in der Ulrichsgasse.
 Henriette Wilhelmine Dietrich, 48 Jahre alt, Instrumentmachers Chefrau, in der Ulrichsgasse.
 Christian Samuel Lößner, 50 Jahre alt, Zimmergeselle, im Jacobshospital.
 Friederike Müller, 59 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospital.
 Marie Rosine Pösch, 63 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der Gerbergasse.
 Marie Dorothee Gahrig, 64 Jahre alt, Aufläders Chefrau, in der Ulrichsgasse.
 Christian Gottlob Bachmann, 71 Jahre alt, Seidenwirker, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Knabe, 3 Wochen alt, in der Colonnadenstraße.

Donnerstag den 1. August.

Johann Traugott Schirmer, 43 Jahre alt, Bürger und Tischlermeister, in der Inselstraße.
 Wilhelm Bruno Salomon, 5 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, am Neukirchhofe.
 Johanne Sophie Fanny König, 3 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Burgstraße.
 Marie Therese Köhler, 2 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schenkwrths Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Marie Therese Eichler, 34 Jahre alt, Maurergesellens Chefrau, in der Ulrichsgasse.
 Marie Elisabeth Fricke, 66 Jahre alt, Schneiders Chefrau, in der Frankfurter Straße.
 Carl Friedrich Störr, 72 Jahre alt, Leineweber, in der Ulrichsgasse.
 Eleonore Wagner, 35 Jahre alt, Nachtwächters Chefrau, im Jacobshospital.
 Ferdinand Emil Becher, 3 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Schriftgiezers Sohn, in der Webergasse.
 Ein unehel. Knabe, 6 Jahre alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 2. August.

Jungfrau Sophie Bertha Aurelie Grüninger, 46 Jahre alt, Bürgers und Böttchermeisters hint. Tochter, im Brühl.
 Richard Georg Friedrich, 5 Monate alt, Bürgers, Fleischhauermeisters und Hausbesitzers Sohn, in der Antonstraße.
 Johanne Christiane Schlicker, 50 Jahre alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Witwe, in der Ulrichsgasse.
 Marie Dorothee Jonas, 77 Jahre alt, Kunstgärtners Witwe, in der Antonstraße.
 Caroline Louise Seimer, 19 Jahre alt, Maurergesellens hinterl. Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Minna Kollosch, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, herrschafsl. Kutschers Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Knabe, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, am Neukirchhofe.
 Ein unehel. Knabe, 19 Wochen 4 Tage alt, in den Thonbergsstrassenhäusern.

11 aus der Stadt, 46 aus der Vorstadt, 13 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Militairhospital, 1 aus dem Armenhause; zusammen 72.

Vom 27. Juli bis 2. August sind geboren:
 17 Knaben, 24 Mädchen; 41 Kinder, worunter ein todtgeborenes Mädchen.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis predigen					
zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	hr. D. Reißner,		
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille,		
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Simon,		
	Mittag 1/2 12 Uhr	= M. Küchler,			
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius,		
	Vesper	2 Uhr	= M. Kahrig,		
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann,		
	Vesper	2 Uhr	= M. Michaelis,		
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= Prof. Fricke,		
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Sommer,		
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Grosse,		
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,		
	Vesp.	1/2 2 Uhr	Betstunde und Examen,		
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	hr. Cand. Köhler,		
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= M. Kriebel,		
ref. Gemeinde:	Früh	3/4 9 Uhr	= P. Howard,		
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Juhr,		
Christl. Gemeinde:	Früh	10 1/2 Uhr	= Pfarrer Rauch,		
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Blüher.		

An diesem Sonntage soll eine Collecte zum Besten der Thomas- schule vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Montag	Früh um 7 Uhr	hr. M. Kahrig.
Dienstag	Früh um 7 Uhr	= M. Michaelis (Luc. 20, 20 ff.)
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= M. Lohse.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Cand. Hofmann.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= M. Meyer.

Wöchente.

Herr M. Küchler und Herr M. Tempel.

Wortette.
Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche.
Wenn im letzten Abendstrahl ic., von Mendelssohn-Bartholdy.
Ich und mein Haus ic., von Hauptmann.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche.
Herr gehe nicht ins Gericht, von J. S. Bach.

Liste der Getrauten.

Vom 26. Juli bis mit 1. August.

a) Thomaskirche:

- 1) F. E. Weise, Bürger und Glasermeister hier, mit
Igfr. M. L. P. Rudel, Bürgers und Sattlermeisters hier
hinterl. Tochter.
- 2) F. G. Rötscher, Schriftgießer hier und Bürger in Weimar, mit
Igfr. J. F. Rackwitz, Leinwebermeisters in Schkeuditz L.
- 3) F. G. Hesse, Bürger, Zimmermann und Hausmann hier, mit
Igfr. J. S. Wiedner, Leinwebermeisters aus Tredsen L.
- 4) F. G. E. Zimmerman, Markthelfer hier, mit
Igfr. M. C. Schulze, Einwohners aus Katharinentrich L.
- 5) F. W. L. Geidel, Kupferdrucker hier, mit
Igfr. M. P. Göhlcke, Maurergesellens Tochter.
- 6) F. G. F. Baerthold, Oberpostamtsbriefträger hier, mit
Igfr. L. Jackmann, Knopfmachers hier hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) F. G. Hartig, Bürger und Tapezierer hier, mit
Igfr. A. G. W. Greul, Bürgers und Gastwirths Tochter.
- 2) F. G. Eule, Bürger und Schneidermeister, mit
Igfr. F. Proschwitz, ansässigen Bürgers und Schneider- meisters in Prettlin Tochter.
- 3) F. G. Müller, Markthelfer, mit
Igfr. G. Hörig, Markthelfers hinterl. Tochter.
- 4) F. A. Scharfenberg, Musicus, mit
Igfr. A. P. Kniep, Wollarbeiter in den Straßenhäusern
hinterl. Tochter.
- 5) F. A. Pessch, Stuccaturgehülfe, mit
Igfr. F. B. Höfner, Bürgers, Tischlermeisters und Haus- besitzers in Zwenkau Tochter.
- 6) F. G. Krebschmar, Handarbeiter, mit
Igfr. F. R. Reißner aus Lüzen.
- 7) F. G. Herz, Markthelfer, mit
Igfr. F. S. Hensel, Sattlermistrs. in Podelwitz Tochter.

8) F. D. Gippner, Colorist hier, mit
J. E. Rässbach, Bürgers und Messerschmidtmeisters in
Schmalkalden hinterl. Tochter.

c) Reformierte Kirche:

- 1) F. D. Winter, Schneidermeister hier, mit
Igfr. N. Wolff, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) F. Proschwitz, Bürger und Kaufmann in Magdeburg, mit
Igfr. L. Wolff, Bürgers und Kaufmanns Tochter.

d) Israelitische Gemeinde:

- 1) S. Steinberg, Bürger und Kaufmann hier, mit
Igfr. N. Wolff, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) W. Proschwitz, Bürger und Kaufmann in Magdeburg, mit
Igfr. L. Wolff, Bürgers und Kaufmanns Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 26. Juli bis mit 1. August.

a) Thomaskirche:

- 1) A. H. Kießlings, Handarbeiters Tochter.
- 2) weil. G. F. Badewitz', gewes. Schneidergesellens Tochter.
- 3) W. A. Fuchs', Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 4) F. G. Schneiders, Zimmergesellens Tochter.
- 5) F. E. Wohlfahrt's, Schriftsetzers Sohn.
- 6) F. L. Fahr's, Spinnmeisters in Pfaffendorf Sohn.
- 7) F. Bergers, Schneidergesellens Sohn.
- 8) F. G. Hüblers, Lohnkellners Tochter.
- 9) W. G. Würk', Malers Sohn.
- 10) F. G. Engelbrechts, Bürgers und Kramers Sohn.
- 11) D. W. Winklers, Bürgers und Destillateurs Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) F. E. Riedels, Firmaschreibers und Schablonenschneiders S.
- 2) F. G. Grunerts, Bürgers, Hausbesitzers und Schenkwalter's Sohn.
- 3) F. G. A. Nestlers, K. S. Telegraphistens Sohn.
- 4) F. H. Schmidts, Schriftsetzers Sohn.
- 5) A. H. Hugershoffs, Schlossers Sohn.
- 6) F. G. Landgrafs, Zimmergesellens Sohn.
- 7) F. A. Kluge's, Schuhmachers Sohn.
- 8) F. W. Krause's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 9) F. A. Baumbach's, Lieutenants von der Armee und Polizei- zelleutnants Tochter.

- 10) F. G. W. Böttchers, Bürgers und Schleifermeistrs. Tochter.
- 11) F. Gasterstädt's, Buchdruckereifactors Tochter.
- 12) F. G. Glück's, Werkführers Tochter.
- 13) H. R. Judenfeind's, Universitätsgerichtsactuars Tochter.
- 14) H. H. Mertens, Oberpostamtssecretairs Tochter.
- 15) H. W. G. Scherells, Drs. jur. und Advocatens Tochter.
- 16) A. W. Spange's, Bürgers und Seilermeisters Tochter.
- 17) F. Hanisch's, Stereotypengiehers und Hausmanns Tochter.
- 18) F. G. A. Türpe's, Stellmachers bei der L.-D. Eisenbahn L.
- 19) F. A. Meyers, Markthelfers Tochter.
- 20) F. G. Schneiders, Einwohners in den Straßenhäusern L.
- 21) F. G. Altermanns, Hausbesitzers daselbst Tochter.
- 22) ein unehel. Knabe.

c) Petrikirche (christkatholisch):

- 1) F. G. Köts, Huffabrikantens Sohn.
- 2) F. A. Linderts, Schuhmachergesellens Sohn.

Leipziger Frachtpreise

vom 26. Juli bis mit 1. August 1850.

Weizen, der Scheffel . . .	4 fl — 4 fl — 2 bis 4 fl 5 fl — 2
Korn, der Scheffel . . .	2 : 15 : — : bis 2 : 20 : — :
Gerste, der Scheffel . . .	1 : 17 : 5 : bis 1 : 20 : — :
Hafer, der Scheffel . . .	1 : 10 : — : bis 1 : 12 : 5 :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	2 : — : — : bis — : — : — :
Rüben . . .	5 : 15 : — : bis 5 : 25 : — :
Erbsen, der Scheffel . . .	2 : 5 : — : bis 2 : 10 : — :
Heu, der Centner . . .	— fl 15 fl — 2 bis — fl 20 fl — 2
Stroh, das Schod . . .	1 : 25 : — : bis 2 : 10 : — :
Butter, die Kanne . . .	— : 12 : 5 : bis — : 15 : — :

Holz-, Kohlen- und Salzpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 fl 20 fl — 2 bis 7 fl 5 fl — 2
Wirkholz, . . .	5 : 20 : — : bis 6 : 5 : — :
Eichenholz, . . .	5 : 5 : — : bis 5 : 15 : — :
Elternholz, . . .	5 : 10 : — : bis 5 : 15 : — :
Kiefernholz, . . .	4 : 10 : — : bis 4 : 15 : — :
Kohlen, der Korb . . .	3 : 10 : — : bis — : — : — :
Raak, der Scheffel . . .	— : 20 : — : bis — : 25 : — :

Börse in Leipzig am 2. August 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	1 k. S.	141 $\frac{1}{4}$	R. russ. wiebt. Imp. 5 Ro. pr. St.	5. 16	R. S. erbl. Pfand- briefe à 3 $\frac{1}{2}$	v. 500	—	100 $\frac{1}{4}$
	2 Mt.	—	Holländ. Due. à 3 $\frac{1}{2}$ auf 100	6 $\frac{1}{2}$ *)	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$	v. 100 u. 25	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	2 Mt.	102 $\frac{1}{4}$	Kaiserl. do. do. - do.	6 $\frac{1}{2}$ *)	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$	v. 500	—	100 $\frac{1}{2}$
	—	—	Bresl. do. do. à 65 As - do.	6 $\frac{1}{2}$	- lausitzer	do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	96
Berlin pr. 100 f. Pr. Crt.	2 Mt.	97 $\frac{1}{2}$	Passir. do. do. à 65 As - do.	6 $\frac{1}{2}$	do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$	do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	96
Bremen pr. 100 f. Ld'or.	2 Mt.	112 $\frac{1}{2}$	Conv. Species u. Gulden - do.	—	do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—
à 5 f.	k. S.	—	idem 10 und 20 Kr.	2	do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	108 $\frac{1}{4}$	—
Breslau pr. 100 f. Pr. Crt.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 $\frac{1}{2}$	Silber do.	—	do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	Lauf. Zins. à 10 $\frac{1}{2}$ im 14 f. F.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	2 Mt.	150 $\frac{1}{2}$	R. Sachs. Staatsp. v. 1000 u. 500 f.	86 $\frac{1}{2}$	Wien. B.-A. pr. St. excl. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
London pr. 1 f. Sterl.	2 Mt.	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 f. F. kleinere . . .	—	Leipziger Bank - Actien à 250 f.	—	—	—
3 Mt.	6. 23 $\frac{1}{2}$	—	do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 -	96 $\frac{1}{2}$	excl. Zinsen pr. 100 f.	157 $\frac{1}{2}$	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	80 $\frac{1}{2}$	do. do. . . à 5 $\frac{1}{2}$ v. 500 u. 200 -	105 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 f. excl. Zinsen pr. 100 f.	133 $\frac{1}{2}$	—	—
3 Mt.	—	—	kleinere	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 f. excl. Zinsen pr. 100 f.	94 $\frac{1}{2}$	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 f. Fuss	2 Mt.	56 $\frac{1}{2}$	R. Sächs. Landrentenabriebe à 3 $\frac{1}{2}$	—	Löb.-Zit. B.-Act. excl. Z. pr. 100 f.	—	—	—
3 Mt.	—	—	im 14 f. F. kleinere	90	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 f. excl. Zinsen pr. 100 f.	218 $\frac{1}{2}$	—	—
Augustd'or à 5 f. à 5 $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 f.	87	Thüring. do. à 100 f. do pr. 100 f.	—	—	—
à 12 K. S Gr. auf 100	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 f. F. kleinere	87 $\frac{1}{2}$	Chemnitz - Riesaer Eisenb.-Act. à 100 f. zur Zeit zinslos	23 $\frac{1}{2}$	—	—
Preuss. Frd'or 5 f. idem - do.	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 f.	95 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 f. nach ge-	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 f. F. kleinere	—	—	—	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12*	do. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipziger Börse am 2. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	93 $\frac{1}{2}$	—	Magdebg.-Leipziger	218 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Anhalt La. A.	92	—	Sächs.-Schlesische	94 $\frac{1}{2}$	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche	87	—
Berlin-Stettin	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa	23 $\frac{1}{2}$	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 10 f. Sch.	—	—	Wien-Peather	—	—
Cöln-Minden	96	—	Anh.-Dessauer Landesbank La. A.	146	145 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40	—	do. La. B.	118 $\frac{1}{2}$	118
Leipzig-Dresdner	133 $\frac{1}{2}$	132 $\frac{1}{2}$	Preuss. Bank.-Anth.	99	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$
do. La. B.	—	—	—	—	—

Leipzig, den 2. August. Spiritus loco 19 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$.

Berliner Börse, am 1. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{4}$	—
Berg - Markische	39 $\frac{1}{2}$	—	Nordb. Fried. Wilh. 4 $\frac{1}{2}$	—	39 $\frac{1}{2}$
do. Priorit.	100	—	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl.-Anh. A. u. B.	91 $\frac{1}{2}$	—	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{2}$	—
do. Priorit.-Action 4 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	—	do. Prioritäts. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Hamburg	87	—	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	104	—
do. Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	Potsdam-Magdeb.	—	63
do. do. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	—	do. Oblig. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	93	—
Berlin-Stettin	—	105	do. Prior. - Oblig. 5 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
do. Priorität.	—	105 $\frac{1}{2}$	Rheinische	41	—
Breslau-Freib.	76	—	do. Priorität. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	75 $\frac{1}{2}$
do. Prior.	—	—	do. Preference . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Chemnitz-Riesa	59	—	do. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln-Minden . . . 3 $\frac{1}{2}$	96	—	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	82 $\frac{1}{2}$	—
Cracau-Oberschl.	69	—	Thüringische	64 $\frac{1}{2}$	—
do. Prior.	—	83	do. Priorit. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Düsseldorf-Elberf.	86	—	Wilh.-Bahn	—	72
do. Priorität.	—	90	do. Priorit.	101	—
Kiel-Altona	93 $\frac{1}{2}$	—	Zarskoje-Selo	—	—
Magdb. - Halberst.	137 $\frac{1}{2}$	—	Prouss. Fonds.	—	—
Magdb. - Wittenb.	57 $\frac{1}{2}$	—	Freiw. Anleihe . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	106 $\frac{1}{2}$
Mail.-Venedig	—	—	Bank-Antheile	—	98
Niederschl.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$	83	—	Pr. St.-Sch.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$	—	86 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	—	95 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do. do.	—	104 $\frac{1}{2}$	—	—	—

Bei großer Geschäftsstille war die Börse in sehr flauer Stimmung und die meisten Effecten waren bei weichenden Goursen zum Theil unter Notiz offensichtl.

Berlin 1. August Getreide: Weizen voin. 55—58. Roggen lo 30—32, pr. Aug. 30 $\frac{1}{2}$ —30, Sept.-Oct. 32 $\frac{1}{2}$ —31 $\frac{1}{2}$. Hafer lo 17—19. Gerste loco große 22—25. Rüddel loco 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$, pr. Juli-Aug. 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$, Aug.-Sept. 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oct. 11 $\frac{1}{2}$. Spiritus loco 14 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{1}{2}$, pr. Juli-Aug. 14 $\frac{1}{2}$ —14 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oct. 14 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{1}{2}$.

Roggen durch Verkaufsortes gedrückt und etwas billiger verkauft. Rüddel still und unverändert. Spiritus angenehm und bei günstlichem Geschäft ca. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. höher bezahlt.

Paris den 31. Juli.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar	96 75
3 $\frac{1}{2}$ " "	54 40
Nordbahn 471. 25. Bankactien	2360. —

London den 30. Juli.

3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 97.

Tageskalender.

- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Gassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Übernachtung in Erfurt. — Güterzug: Morgens 5 Uhr.
 Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 $\frac{1}{4}$, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
 " " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
 " " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.
 " " Gassel Morg. 5, Vorm. 11 $\frac{1}{4}$, Abends 7 $\frac{1}{2}$ U.
 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt u., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12, Nachm. 3 (von Göthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer Zug mit Übernachtung in Göthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. englische Sprache (Hr. Fischer), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 Theater. (58. Abonnement-, 35. Actienvorstellung.)

Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Acten, von J. v. Plötz.

Personen:

Prinz Wolfgang,	.	Herr Lange.
Herr von Walberg,	.	Stürmer.
Der Leibarzt	.	Saalbach.
Der Geheime Secretair	{ des Prinzen,	Menzel.
Der Kammerdiener	.	Weißner.
Erster	{ Lakai des Prinzen,	Wilcke.
Zweiter	.	Schmeißer.
Hofdame von Bernau,	.	Fraul Müller.
Hofdame von Neufeld,	.	Beimer I.
Eugen, Tochter des Schlossverwalters,	.	Fran Günther-Bachmann.
Frau Ross,	.	Frau Eicke.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster,	.	Herr von Othegraven.

Hierauf:

Herr und Slave, oder die edle Nach.
 Drama in 2 Acten vom Freiherrn von Bedlich.

Personen:

Don Alvaro, Grand von Spanien	.	Herr von Othegraven.
Donna Flora, seine Gattin,	.	Fran Bost.
Kui, deren Sohn,	.	Klara Meyer.
Diego, ein Diener des Grafen,	.	Herr Wilcke.
Der Kastellan	.	Saalbach.
Said, ein Slave,	.	***
Jäger und Diener des Grafen.	.	
**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.	.	
Frank: Herr Guttmann.	.	

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.

Frank: Herr Guttmann.

**** Said — Herr Müller, Schüler des Herrn Vaudius, als erster theatralischer Versuch.



Leipzig - Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 4. August 1850 zur halben Zeit ohne
Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Absahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr, außerdem mit allen bis Dienstag den 6. August
Nachmittag 5 Uhr abgehenden Zügen.

Leipzig den 31. Juli 1850.

Directorium der Leipzig - Dresdner Eisenbahn - Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

J. Busse, Bevollmächtigter.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Außer den regelmäßigen Fahrten früh 6 und Nachm. 2 Uhr nach der Sächsischen und Böhmischem Schweiß finden von nun an auch noch jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch Extrafahrten Vormittag 10 Uhr von Dresden nach Pillnitz, Pirna, Wehlen, Rathen (Bastei) bis Königstein statt und erfolgt die Ankunft in Dresden Nachmittag gegen 4 Uhr und Abends gegen 6 u. 8 Uhr. Doppel-Billets, für hin und zurück gültig, werden täglich und zu allen Fahrten ausgegeben, ohne bei der Rückkehr an den Tag gebunden zu sein.

Von Dresden nach Pillnitz und zurück

I. Platz 8 Mgr., II. Platz 6 Mgr.

Von Dresden nach

" " " Pirna und zurück

I. " 10 " II. " 6 "

Tetschen und zurück

" " " Wehlen-Rathen und zurück

I. " 15 " II. " 10 "

werden nur Sonntags

" " " Königstein und zurück

I. " 18 " II. " 13 "

Billets zum halben Preis

" " " Schandau und zurück

I. " 20 " II. " 15 "

ausgegeben.

" " " Pirniskretschken und zurück

I. " 30 " II. " 20 "

Die Direction.

Nach New-York

gehen nachfolgende Schiffe der Hamburg - Amerikanischen Passagierfahrt - Gesellschaft in Hamburg
den 24. August „Rhein,“ Cap. Ehlers,

den 21. September „Deutschland,“ Cap. Hanker,

ab. Passagierpreis im Zwischendeck 30 Thlr. Courant. Anmeldungen erbittet sich baldigst
Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 5. August a. c. wird die 3. Classe 38. K. Sächs. Landes-Lotterie gezogen, wozu ich noch gerne Lose verkaufe.

J. A. Höhler, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Am 5. August a. c.

Ziehung 3. Classe 38. Königl. Lotterie, wozu $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kauflose empfiehlt

C. F. Wühring, Thomaskirchhof Nr. 13.

Von einem Franzosen wird Unterricht in der französischen Sprache ertheilt; ebenso in der Conversation, namentlich für solche, die in dieser Sprache schon weiter vorgerückt sind. Methode einfach und progressiv. Die Adresse erhält man in der Expedition d. Bl.

Ein Künstler, der durch seine Leistungen im Portraittfache hier bereits vortheilhaft bekannt ist, wünscht seine freie Zeit durch Unterricht im Zeichnen, Lithographiren und Delmalen sowohl für Erwachsene, wie für Kinder auszufüllen. Nähere Auskunft wird die Kunsthändlung von Pietro Del Vecchio zu ertheilen die Güte haben.

Briefe, Gelegenheitsgedichte u. a. m. fertigt
Ferdinand Barth, Nicolaistraße 54, 3. Et.

Glacé-, dänische, Waschlederne und seidene

Gaudschuhe

In allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert, sonst Schlossgasse Nr. 3, jetzt
Peterikirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Bettfedereinigungs-Maschine
Grimma'sche Straße Nr. 15 im Fürstenhaus.

Damenpyjäc findet man sauber in reicher Auswahl und billig El. Fleischerg. 6, 1. Et. (rother Krebs).

Ausverkauf von echtem Eau de Cologne.

Von einem Cölner Hause, was sein Geschäft aufgibt, bin ich beauftragt, eine Partie von 400 Dutzend Glaschen echtem Eau de Cologne auszuverkaufen, und empfehle solche in Dutzenden zu 1 M., 1½ u. 1⅔ M. G. G. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Klettenwurzel-Del

(selbstverfertigt),

das Wachsen der Haare befördernd, das Aussfallen und Grauwerden verhindern, empfehlen in bekannter Güte das Glas zu 7½ und 15 Mgr. Beyer & Nibsam, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Hühneraugen-Pflasterchen

der Brüder Bentner aus Tirol

sind bei G. Juckuff, große Tuchhalle, und beim Friseur A. Beyer, Grimma'sche Straße, einzeln 2 Mgr., 3 Stück 5 Mgr., das Dutzend zu 18 Mgr. sammt gehöriger Anweisung zu haben.

Friedrich Hube, Gläsermeister in Leipzig,

empfiehlt sich hiermit dem geckten Publicum zu Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten und versichert im Vorauß reelle und billige Bedienung.

Wohnhaft Naundörschen Nr. 1.

Elegante Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt franz. Seidenhüten täuschend ähnlich, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit als auch ihrer Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 Thlr. verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

G. Alb. Bredow
Mauritius.

Pariser Herrenhüte

— veritable — neuester Façons.



Apparate

zu Bereitung von Kohlensaurem Wasser,

so wie Selters- und Soda-Wasser, Limonaden, müssenden Weinen und überhaupt kohlensäurehaltigen Getränken jeder Art nebst den dazu gehörigen Pulvern &c. sind von heute an in der unterzeichneten Apotheke zu festen Preisen zu haben.

Auch ist zugleich die Einrichtung getroffen, daß in der Apotheke Kohlensaures Selters- und Soda-Wasser frisch aus den Apparaten, das Glas zu $\frac{1}{2}$ Mgr. getrunken werden kann, und daß endlich

kohlensaures Wasser in Flaschen à $1\frac{1}{2}$ Mgr.

(die leere Flasche wird für $\frac{1}{2}$ Mgr. wieder zurückgenommen) verkauft wird.

Leipzig, 1. August 1850.

Hofapotheke zum weißen Adler.



Ich gebe 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, Leopold Lob, Chemiker in Paris, Rue St. Honoré No. 281, erfundene Eau de Lob keine neuen Haare auf ganz kahlen Köpfen erzeugt.

Der Prospectus und die Gebrauchsanweisung dieses, in allen Staaten Europa's sich so rühmlich bewährten Haarwassers zur Erzeugung neuer und Verschönerung und Erhaltung der alten Haare, wofür Tausende von gerichtlich beglaubigten Zeugnissen vorlegen, sind zu $1\frac{1}{2}$ Thlr. und 3 Thlr., wobei jedoch jedesmal ein halbes oder resp. ganzes Flacon Eau de Lob gratis zugegeben wird, durch meinen alleinigen Bevollmächtigten für ganz Sachsen, Hrn. Carl Groß in Leipzig, Petersstraße Nr. 1, gegen Franko-Einsendung des Betrags zu beziehen.

Leopold Lob, Chemiker in Paris.

So eben angekommen und in großer Auswahl vorrätig:

Cholerabinden von Waldwolle, im Preise von $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ Thaler! das beste Präservativ, welches sich namentlich in Breslau und Berlin ausgezeichnet bewährt hat! Ferner

Reisekissen von Waldwolle, im Preise von 20 Mgr. bis 2 Thlr.

Kopfkissen und Oreillers von Waldwolle.

Waldwollöl und Waldwollextract.

Hauptagentur für Waldwolle re. (Königstraße Nr. 20.)

Patent-Schnurenklemmer

für Marquisen und Nouveaux, durch welche das bisherige unangenehme Anschleifen und Anknüpfen der Schnuren an den Haken gänzlich vermieden wird, empfiehlt die Maschinenfabrik von F. G. Hoffmann am Windmühlentor.

Obiger Artikel ist auch in den Kurzwarenhandlungen des Herrn J. D. Weickert, Herrn Ed. Schneider und Herren Kraft & Geißler hier zu den festen Fabrikpreisen zu beziehen.

Handschuhe in Seide und Zwirn, geringe baumwollene à Paar $2\frac{1}{2}$ M., Zephyr-Wolle, vicogne, wollene und baumwollene Strickgarne, so wie weiße und blaue gew. baumw. Frauenstrümpfe sind in neuer Waare zu haben bei

A. Heinrich, Reichstraße Nr. 13.

Badehosen

bei A. Heinrich.

Bei Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

im kleinen Gewölbe zur blauen Vaterne, ist fortwährend zu haben sehr schönes Post- und Schreibpapier zu 1 M. den Bogen, buchweise noch billiger; Bleistifte und Federhalter von 1 M. pr. Stück an; elegante Federtaschen zu 15 M.; extrafeine Holztäschchen mit Hochdruck zu 4 M.; Taschentäschchen von 8 M. an bis zu 1 M. pr. Stück; echte Königsfarben zu 1 M.; Pastellstifte zu 4 M., beide buchweise billiger; Rechnungspapier, Kreide- und Tonpapier; Schieferplättchen mit Borschift am Rande; echte Steinpflzischer; Porte-monnaies; Brieftaschen; Cigarren-Etuis; ungarischer (Szegediner) Schnupftabak;

vorzüglich gute Stahlfedern, das Gros von 3 M. an, und so jede Sorte bei weitem billiger als früher; unauslöschliche Tinte zum Zeichnen der Wäsche; höchst elegante Spiegeltoiletten zu 5 M. das Stück, das Duzend zu 1 M. 20 M., und so alle Artikel zu äußerst wohlseilen Preisen.

NB. Der Ausverkauf von Cigaren wird fortgesetzt.

Bockholz-Riegelfügeln

empfiehlt in Auswahl Heinrich Koch, Mühlgasse Nr. 13.

Hierzu eine Beilage.

Seidene Tücher.

Ich erhielt neuerdings eine Partie schwere bunt- und schwarzseidene Herren-Halstücher und Schlippe, die ich billig verkaufe. Von den carrierten seidenen Tüchern à Stück $7\frac{1}{2}$ M. ist nur noch ein kleiner Rest vorhanden.

G. A. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Elastische Bruchbänder

eigner Fabrik in höchster Vollkommenheit von 15 M. bis 4 M. das Stück, Suspensorien im Ddg. und einzeln, solide dauerhafte Arbeit, sehr billig, empfiehlt

Bandagist Schramm, Grimm. Str. Nr. 22, 2. Etage.

Im Herrenkleidermagazin von G. Leyssath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Trönen, Westen und Blusenkleidern, desgleichen Schlafrocke sehr billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17 neben den 3 Königen.

Wollene Spitzen

empfiehlt in allen Burgen im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen Alexander Enders, unter den Bühnen Nr. 19.

Beilage zu Nr. 215 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 3. August 1850.

Bekanntmachung,

den Verkauf von Sand, Kies und dergleichen in der Sandgrube allhier betreffend.

In Bezug auf den Verkauf von Sand, Kies &c. in der Sandgrube vor dem Hospitalthore allhier fand bisher die Einrichtung statt, daß die Erholer von dergleichen Material den Betrag dafür an den Sandwerfer-Ausseher zu entrichten hatten und von diesem Marken darüber erhielten, welche in dem Hospital- oder Sandthore abzugeben waren. Von und mit dem 1. August d. J. an findet jedoch folgende veränderte Einrichtung statt. Alle und jede Bereinnahmung von Geld für verkauftes Material aus der Sandgrube geht auf den Schlagwärter im Sandthore über. Ein jeder, welcher Sand und dergleichen aus der Sandgrube entnehmen will, hat sich daher zunächst an den Schlagwärter in dem gedachten Thore zu wenden, an diesen den Betrag für das zu erholende Material zu entrichten und erhält darüber eine Marke, auf welcher der bezahlte Betrag aufgeprägt ist. Der Empfänger hat diese Marke an den Sandwerfer-Ausseher abzugeben und erhält dafür das dem darauf angegebenen Geldbetrage entsprechende Material.

Nur gegen Abgabe solcher in dem Sandthore gelöster Marken wird Material aus der Sandgrube verabfolgt und es haben daher auch alle diejenigen dergleichen zu lösen, welche außerhalb der Hebestelle sich befinden.

Der nachstehende Tarif enthält zugleich den Preis, welcher für Sand, Kies und dergleichen aus der Sandgrube zu entrichten ist. Leipzig den 31. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Tarif über den Preis für Material, welches aus der Sandgrube allhier entnommen wird.

1) Hiesige Bürger und Einwohner zahlen

- a) für durchgeworfenen Sand, er mag zum Bauen oder in den Gärten gebraucht werden,
für das Fuder Fünf Neugroschen,
für den Karrn Zwei Neugroschen Fünf Pfennige.
- b) für Kies,*
für das Fuder Zwei Neugroschen Fünf Pfennige,
für den Karrn Ein Neugroschen Drei Pfennige,
- c) für Ufer- oder nicht durchgeworfenen Sand,
für das Fuder Zwei Neugroschen Fünf Pfennige,
für den Karrn Dreizehn Pfennige,
- d) für Tünch-Sand,
für das Fuder Zwanzig Neugroschen,
für den Karrn Zehn Neugroschen,
- e) für Lehm und Lettig,
für das Fuder Zwanzig Neugroschen,
für den Karrn Zehn Neugroschen.

2) Wenn aber aus der hiesigen Sandgrube Sand, Kies, Lehm und Lettig auf das Land geholt werden, so zahlen die Empfänger

- a) für durchgeworfenen Sand, er mag zum Bauen oder in den Gärten gebraucht werden,
für das Fuder Sieben Neugroschen Fünf Pfennige,
für den Karrn Drei Neugroschen Acht Pfennige,
- b) für Kies,*
für das Fuder Zwei Neugroschen Fünf Pfennige,
für den Karrn Einen Neugroschen Drei Pfennige,
- c) für Ufer- oder nicht durchgeworfenen Sand,
für das Fuder Drei Neugroschen Acht Pfennige,
für den Karrn Zwei Neugroschen Fünf Pfennige,
- d) für Tünch-Sand,
für das Fuder Zwanzig Neugroschen,
für den Karrn Zehn Neugroschen,
- e) für Lehm und Lettig,
für das Fuder Zwanzig Neugroschen,
für den Karrn Zehn Neugroschen.

Bemerkung. Ein Fuder ist 4 Kubik-Ellen, ein Karrn 2 Kubik-Ellen gleich zu achten.

* Der unserer Bekanntmachung vom 25. Juli d. J. beigelegte Tarif ist dahin zu berichtigen, daß
für das Fuder Kies Zwei Neugroschen Fünf Pfennige,
für den Karrn Kies Ein Neugroschen Drei Pfennige
zu entrichten ist.

Über die beabsichtigte Gründung einer Bach-Gesellschaft.

Am 28. Juli war der hundertjährige Todestag des unsterblichen Johann Sebastian Bach.

War es auch nicht möglich, das Andenken dieses Herren der

ist doch an diesem Tage der Grund zu einem Denkmal seines Gedächtnisses gelegt worden, wie es würdiger wohl nicht gefunden werden kann.

Es sind nämlich eine Anzahl Männer, theils hier, theils auswärts, zusammen getreten, Männer, gekannt und erprobt als die ersten Kenner Bachscher Musik, um die Freunde und Verehrer

des großen Meisters zu einer Bach-Gesellschaft zu vereinigen und so mit gemeinsamen Mitteln eine vollständige und der strengsten Kritik genügende Gesamtausgabe der Werke Sebastian Bachs ins Leben zu rufen.

Viele dieser Werke sind zwar schon veröffentlicht, theils in größern Sammlungen, theils hier und da zerstreut; indessen theils nur mit der Sorgfalt und Pietät herausgegeben, welche diesen Perlen musikalischer Kunst gebührt, oft incorrect, oft mangelhaft oder gar durch Abänderungen und Zusätze entstellt. Manches selbst als Bachsche Composition, was positiv nicht von ihm herrührte. Es konnte dies auch nicht Wunder nehmen, da Bachs Werke nur zum Theil zu seinen Lebzeiten und unter seiner Aufsicht gedruckt, andere nur in oft ungenauen, oft wissenschaftlich veränderten Abschriften verbreitet wurden, die dann zum Abdruck gelangten, ohne daß die nötige Kritik dabei obwaltet. Ein ziemlicher Theil seiner Werke, namentlich der Cantaten, die er bekanntlich in großer Anzahl für alle Festtage zum Gebrauch seiner Thomasschüler beim Gottesdienst schrieb, liegt noch ungedruckt und wenig bekannt in öffentlichen und Privatsammlungen zerstreut.

Alle diese Werke in einer großen gleichmäßigen Ausgabe zu vereinigen, soll der Zweck dieser Bach-Gesellschaft sein. Fürwahr, ein schöner, herrlicher, von der größten Bedeutung für die Tonkunst, der ehrendste für den Altmeister Bach selbst.

Eine Aufforderung an alle Freunde und Verehrer Bachs, dieser Gesellschaft beizutreten, ist bereits veröffentlicht worden. Sie ist unterzeichnet von Männern wie Becker, Hauptmann, Dehn, Ritter Bunsen, Hauser, Marx, Mosewius, Schumann, v. Winterfeld u. v. A., welche die volle Gewähr geben, daß die Gesellschaft alle Mittel in sich vereinigt, um theils das vollständige Material für sich zu gewinnen, theils die größten Forscher und tüchtigsten und gewissenhaftesten Herausgeber aus sich zu stellen. Diese Aufforderung ist zugleich das Programm der Gesellschaft selbst. Wir heben hier das Wesentlichste davon heraus:

Die Gesellschaft constituiert sich zu Herausgabe einer vollständigen Gesamtausgabe der Werke Sebastian Bachs.

Zu solchem Zwecke zahlt jeder Beitretende jährlich pränumerando Fünf Thaler.

Die so eingehenden Gelder werden sämtlich zu Herstellung (Redaction, Druck, Expedition) Bachscher Werke verwendet, und ist deshalb die buchhändlerische Speculation ausgeschlossen.

Jedes Jahr bildet in seinen Einnahmen und Ausgaben ein abgeschlossenes Ganze.

Jeder Abonnent erhält in einer oder mehreren Lieferungen ein Exemplar derjenigen Werke, deren Herstellungskosten aus den Einnahmen des betreffenden Jahres bestritten sind. Der letzten Jahresslieferung wird stets Auszug aus den Rechnungsabschlüssen beigegeben.

Die Ausstattung selbst soll, ohne besonders luxuriös zu sein, doch das Gepräge eines Nationalunternehmens tragen.

Bei Anordnung der Herausgabe sollen die ungedruckten Werke, welche selten oder nur in mangelhaften Ausgaben im Buchhandel zu haben sind, möglichst in den Vordergrund treten.

Beschreibt nach Alledem diese Ausgabe eine vortreffliche zu werden, so verdient das Unternehmen sicher die lebhafte Unterstützung von allen Seiten, und zu einer solchen noch besonders aufzufordern, ist der Zweck dieser Zeilen.

Wer wollte auch leugnen nicht nur die hohen Schönheiten und die seltene Kunst der Bachschen Werke; wer den Einfluß, den dieselben noch heute, und vielleicht in neuester Zeit ganz besonders auf die Fortbildung der Musik geübt und noch täglich üben. Wer würde nicht, mit welchem Eifer gerade unsere größten Meister, wie Mendelssohn, Schumann u. s. w., Bachs Werke verehrten, sie zur Grundlage ihrer ernstesten Studien machten, an ihnen sich heranbildeten und kräftigten? Und werden nicht heute noch in unseren Kirchen seine herrlichen Cantaten, bei größern Aufführungen seine großartigen Passionen, ja selbst in Concerten die kräftigen Clavier-Concerne und die interessanten Suiten zum größten Genusse der Zuhörer fortwährend aufgeführt und immer von Neuem bewundert? Ist doch in ihnen eine Kraft, eine Fantasie und zugleich die größte harmonische Kunst, daß Feder davon ergripen wird und immer neue Schönheiten uns daraus hervortreten.

Nicht wollen wir hervorheben, daß Bach wesentlich Leipzig angehörte, sein Wirken und Schaffen als Kantor unserer Thomaschule nicht beleuchten; er ist geschieden und gehört der Welt an, der ganzen großen musikalischen Welt, deren starker und unerschütterlicher Pfeiler er ist und ewig bleiben wird.

So ist es nicht nur loblich, es ist eine Pflicht der Dankbarkeit und Anerkennung, wenn ihm hier in dieser Gesamtausgabe ein sprechendes Denkmal seiner Größe gesetzt wird, und wir schließen mit dem Wunsche, daß sich Alles beeilen möge, zu diesem Denkmal beizutragen durch Zutritt zu der Gesellschaft. Es gilt ja den größten Meister zu ehren und zugleich seine Werke zu gewinnen.

Leipziger Stadttheater.

Gast folgt auf Gast. Raum hat Herr Reer als Marx im „Frieschü“ von uns Abschied genommen, so begrüßten wir am 1. August in Herrn Kläger schon wieder einen über die Gewöhnlichkeit hervorragenden Künstler, dessen Gastrollen-Cyclus uns schöne Genüsse in Aussicht stellt. Herr Kläger scheint von der gegen die Wünsche des Publicums stets so rücksichtsvollen Direction zur Ausfüllung der Urlaubszeit des Herrn Kühn, dessen Rollenschatz er inne hat, bestimmt zu sein, und wir gestehen aufrichtig, daß Herr Kühn in diesem Gaste einen gefährlichen Rivalen findet. Herr Kläger ist als Künstler Herrn Kühn weit überlegen, denn er giebt (wir kennen Herrn Kläger schon aus früherer Zeit) stets ein vollständiges, psychologisch richtiges Charakterbild. Bei dieser Tüchtigkeit und Schärfe hinsichtlich der geistigen Auffassung besitzt Herr Kläger auch schöne äußere Mittel, und wenn es der Direction gelänge, ihn auf längere Zeit für unsere Bühne zu gewinnen, so dürfte sie sich gewiß des lebhaften Beifalls aller gebildeter Theaterbesucher Leipzigs zu erfreuen haben. Wir und mit uns zugleich die Mehrzahl des Publicums haben es längst und besonders in den klassischen Stücken schmerlich empfunden, daß das Fach eines ersten Charakterspielers seit dem Abgänge des Herrn Marx bei uns gleichsam verwaist war. Die schreiende Declamation, die Herr Kühn beinahe in jeder Rolle anwendet, verzerrt nicht nur regelmäßig das Ensemble, sondern verlockt auch die jüngern Talente, ebenfalls wie dieser ihr gewandter College, auf den wohlfeilen Beifall eines hohlen Pathos zu speculieren. Wir haben das früher schon öfter angedeutet, aber wir übten Nachsicht aus, weil wir die Unmöglichkeit einer augenblicklichen Beseitigung dieses Uebels einsahen. Jetzt aber, da in Herrn Kläger ein Künstler vor uns erscheint, dessen Engagement vielleicht nicht in den Bereich leerer Träume gehört, sind wir es der Kunst schuldig, im Namen der zahlreichen Winterabonnenten die Direction um Ergreifung dieser sich vielleicht nicht so bald wieder bietenden Gelegenheit zur Beseitigung einer fühlbaren Lücke in unsern Bühnenzuständen zu ersuchen. Herr Kläger wird ein würdiger Nachfolger des Herrn Marx sein. — Herr Carl Schultes, der als zweites Début im „Urbild des Tartuffe“ von Carl Goldto den Molière spielte, rechtfertigt die Erwartungen, die er als Schiller in uns rege machte. Auch sein Molière war edel und poetisch aufgefaßt, sein Vortrag voll Geist, Frische und Natürlichkeit. Nur ein Paarmal nahm er das Tempo etwas zu rasch und hob die Wucht der Worte (z. B. am Schlusse des dritten Acts) nicht mit gehöriger Schärfe hervor. Sein Engagement, wenn es zu Stande kommt, ist eine erfreuliche Acquisition, denn Herr Schultes ist ohne Zweifel ein bedeutendes jugendliches Talent, das mit jeder neuen Rolle auch neue Fortschritte machen wird. — Von unserem einheimischen Personale nennen wir mit rühmlicher Anerkennung die Damen Fräulein Schäffer und Frau Günther-Bachmann (Armande und Madelaine) und Herrn Ballmann (Mathieu). Herr von Othegraven spielte Ludwig XIV., eine Rolle, die nicht zu seinen besten Leistungen gehört. Die andern Partien sind zu klein, um besondere Erwähnung zu verdienen, und wir bemerken nur im Allgemeinen, daß sie recht gut gegeben wurden und die Inszenierung nichts zu wünschen übrig ließ.

A. B.

Die Mathhausuhr
ging Freitag den 2. August um 7 Uhr Morgens 48 Secunden vor.

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schletter.

Anzeigen.

So eben erhielt ich wieder eine Sendung
unzerbrechlicher

Metall-Schreibtafeln

und verkaufe sie einzeln sogar billiger als Andere sie duzendweise kaufen.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.

Stearinkerzen

in allen Größen en gros und en detail bei
Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Kliegenstein, **Kliegenwasser**, **Brenner**, Hainstraße Nr. 27.
Wanzentod

Zu verkaufen ist ein kleines Gut, 2 Stunden von Leipzig, mit 122 Acre Feld und Wiese, 302 Steuerheiten, Forderung 3000 Thlr. Näheres Schloßgasse Nr. 3 parterre.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut angebrachtes Materialwaren-Geschäft in bester Lage ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei den Herren **C. W. Heyne**, Königsplatz und **Mantel & Niedel** am Markt.

Verkauf.

Theater-Billets à 20 Ngr. für 15 Ngr., 6 Stück 3 Thlr., sind zu verkaufen Thomassg. 1. Hausstand bei Herrn Heyne Näheres.

Theaterbillets, gut für 1 Thlr., sind für 20 % zu haben bei
C. J. Goldacker, Universitätsstraße Nr. 4.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Raum ein großer dauerhafter Auszichtstisch in gutem Zustande Hospitalplatz 11, 1 Tr.

Zu verkaufen stehen Ritterstraße Nr. 38 parterre 3 Divans, 1 Kommode, Rohr- und Polsterstühle.

Eine Bademaschine, in jeder Stube aufzustellen, und eine Kochmaschine stehen billig zum Verkauf Dresdner Straße Nr. 27, eine Treppe.

Für Garten- und Blumenfreunde.

Wegen Mangel an Raum soll eine ziemliche Partie Topfpflanzen, als: Azaleen, Acacien, Metrosideros, Pelargonien, Fuchsien und andere diverse Pflanzen sehr billig verkauft werden. Auch empfehle ich, da jetzt die beste Zeit ist, um Erdbeerplantungen anzulegen, meine großfrüchtigen starken Erdbeerplanten, ferner das jetzt so geschätzte Bellis perennis oder Taufendschön in den schönsten Farben in starken blühenden Pflanzen, auch Pflanzen aus Samen, welche jetzt ausgepflanzt, zum nächsten Frühjahr sehr reichlich blühen, eben so auch Aurikel in vielen Farben. Auch nehme ich jetzt Bestellung auf Samen oder Pflanzen von dem jetzt so beliebten großblumigen gestreiften Löwenmaul, welches gegenwärtig in den prachtvollsten Farben bei mir zu sehen ist, an.

J. Mönch, Kunstmärtner,

Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.

Echten amerikanischen Kautabak empfiehlt und empfiehlt
Friedrich Schuchard.

Von einem Bremer Hause empfing ich abgelagerte Havana-Cigarren pr. mille 26—30 pf., andere feine Sorten 10—20 pf.

A. Heinrich, Reichsstraße Nr. 13.

hält Lager der künstlichen Mineralwässer
Theod. Blüher. von Herrn Dr. Struve in Dresden und Central-Halle 22 & 23. des natürlichen Hohensteiner Wassers, welches gegen Bleichsucht, Nervenschwäche und weissen Fluss sich trefflich bewährt.

Keinen alten Cognac, Extract d'Absynthe, Wasser Kirschwasser empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Pyrogastricon-Aquavit à flanne 12½ Ngr., ein erprobtes Mittel gegen die Vorboten der Cholera, als Leibschnellen ic., empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

J. C. Kunze, Destillateur, Spiegelgäßchen Nr. 6.

Kohlensaures Wasser

reinster und kräftigster Qualität verkauft in kleinen und grossen Flaschen à 15 und 25 Pf. die Fabrik von

C. A. Engelhardt, Halle'sche Straße Nr. 9.

(Leere Flaschen werden à 5 und 10 Pf. zurückgenommen.)

— Carminativ —

oder bitterer Liqueur,

bewährtes Mittel gegen Cholera und Magenleiden, ist wieder eine neue Sendung eingetroffen und allein echt zu haben bei
Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 12.

Dresdner Runkelrübenmehl

empfiehlt **Gustav Ducke**, Hainstraße, Ecke der Zuckhalle.

Gardaseer Citronen

in schöner großer Frucht erhielt und empfiehlt möglichst billig
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Heute wieder junges Braubier in der Störmthaler Bierniederei Böttchergäßchen Nr. 4.

Knochen werden im Ganzen und Einzelnen eingekauft und der Centner mit 20—28 Ngr. (das Pf. mit 2 Pf.) bezahlt kleine Windmühlengasse Nr. 2 parterre.

eingekauft werden fortwährend getragene Stiefeln und Schuhe Ulrichsgasse Nr. 47.

Alte Pfostenrinnen

sucht man zu kaufen lange Straße Nr. 13 parterre.

Ein Tischler-Handwagen wird zu kaufen gesucht Erdmannsstraße Nr. 11 im Hofe.

Zur Betreibung eines Agentur-Geschäfts wird ein junger, starker Mensch von einnehmendem Aussehen gesucht, der mit den hiesigen kaufmännischen Verhältnissen bekannt sein muss und überhaupt die betriebssame Gabe dieses Faches besitzt. Näheres durch **G. Arndt**, Hohmanns Hof, 1. Etage.

Für eine Hutfabrik in Königsberg in Preußen wird ein tüchtiger Werkführer gesucht. Nur diejenigen, die in diesem Fache etwas Tüchtiges zu leisten vermögen, finden unter Beibringung ihrer Atteste ein sehr gutes und bleibendes Engagement. Auskunft hierüber ertheilen **Linnicke & Geibel**, Ritterstraße Nr. 4.

Zwei kräftige junge Männer können als Radreher dauernde Beschäftigung finden Erdmannsstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein junger thätiger ordnungsliebender Mensch, welcher schon bei Pferden gedient und mit denselben gut umzugehen versteht. Selbiger hat sich zu melden im Gosenthal auf dem Brandvorwerk.

Gesucht wird sofort ein Kaufbursche, mit guten Zeugnissen versehen, Schützenstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Kaufbursche, welcher auch häusliche Arbeiten mit verrichten kann, im Halleschen Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird ein starker Kaufbursche und ein Dienstmädchen sogleich. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 23/24, 4 Treppen.

Gesucht werden Mädchen, die im Nähen geübt sind, in und außer dem Hause, Erdmannsstraße Nr. 4, 1. Treppe.

** Einige Demoisells, geübt im Puffach (Hüten und Hosen), finden bei gutem Gehalt und immerwährender Beschäftigung sofort Engagement. Näheres kl. Fleischergasse 6, 1. Et.

// Solide Mädchen, die Lust haben, das Puffmachen gründlich zu erlernen, finden unentgeldliche Aufnahme kl. Fleischergasse 6, 1. Et.

Ein gewandtes freundliches Mädchen, das Lust zum Verkauf hat, kann nebenbei das Puffmachen unentgeldlich erlernen. Näheres über den Gehalt auf persönliche Meldungen kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage in der Mittagsstunde.

Gesucht wird sogleich ein reinliches ordentliches Dienstmädchen Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Gesucht wird ein gutes Dienstmädchen zum sofortigen Antritt bei **E. A. Herrmann**, der Güterhalle der S.-B. Eisenbahn gegenüber.

Gesucht wird sofort ein arbeitsames Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und vorzüglich gute Atteste auszuweisen hat. Das Näherte ist in den Nachmittagsstunden von 1—7 Uhr zu erfragen Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus, über dem Thore im Hofe.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unverschont sein darf, wird sofort in Dienst gesucht und hat sich zu melden Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird sogleich gesucht und hat sich zu melden Kl. Windmühlengasse, goldne Waage im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Aufwartemädchen von 16—17 Jahren Dresdner Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges und an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen Holzgasse Nr. 10.

Gesucht wird ein Kindermädchen zu sofortigem Anzug Obstmarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Schützenstraße Nr. 9, Treppe 2.

Gesucht wird eine gesunde kräftige Amme sogleich zum Anziehen Ritterstraße Nr. 39 parterre.

Ein anständiges Mädchen oder junge Frau findet als Wirthschafterin eine Stelle Burgstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort in Dienst gesucht Nicolaistraße Nr. 11 parterre.

Kostenfrei überweise ich fortwährend ausgewählte, gut empfohlene Leute, die in Dekommissionen, Handlungen und Fabriken Stellen suchen, ferner Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Wirtschaftsgehilfinnen und Verkäuferinnen. **Julius Knösel**, Katharinenstraße Nr. 26.

Ein fleißiges Dienstmädchen, welches von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen bei **J. G. Darnstädt** im Mauricianum.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen von auswärts sucht bei einer anständigen Familie zur Unterstützung der Hausfrau eine Stelle und sieht weniger auf hohes Salair als gute Behandlung. Sie kann auf Wunsch sofort antreten.

Adressen werden unter der Chiffre T. B. in der Expedition d. Bl. erbitten.

Ein solides Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen, in Reichels Garten bei Madame **Griebisch**.

Ein im Kochen geschicktes Mädchen sucht einen Dienst; kann zu jeder Zeit antreten. Näheres Reichsstr. 9, Hof 2 Tr. rechts.

Einige Aufwartungen oder für den ganzen Tag Beschäftigung wird angenommen Kupfergässchen Nr. 4, 4 Treppen.

Auch ist zugleich eine Schlafstelle offen.

Gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer eine Stube nebst Kammer ohne Meubles. Adressen erbittet man sich mit H. S. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich für ein junges Mädchen ein Stübchen ohne Bett mit Meubles. Näheres Erdmannsstraße Nr. 3, zwei Treppen links.

Ein Quartier von 2—3 Stuben, ohne alles Zubehör, trocknes Parterre oder 1. Etage, lediglich zur Aufbewahrung von Meubles und Hausrat, in der Gegend von Lehmanns Garten oder Fleischerplatz, wird zum 1. Octbr. zu mieten gesucht. Gesällige Adressen sollte man abgeben beim Haussmann in Lehmanns Garten.

Ein Familienlogis in der Nähe des Marktes, im Preise von 100—200 Thlr. wird zu mieten gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Friseur **Weyers & Nibsam**, Grimma'sche Str. 14,

Für eine pünktlich zahlende Familie wird ein Parterre oder eine 1. Etage in den inneren Vorstädten im Preise bis 100 Thlr. zu Michaelis zu beziehen gesucht. Gesällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre Z. Z. niederzulegen.

Sogleich zu ermieten wird gesucht ein mittleres Familienlogis, bestehend aus drei Zimmern, zwei Kammern und übrigem Zubehör in freundlicher Lage von Reichels Garten bis zur Dresdner Vorstadt. Offerten sind abzugeben im Gewölbe des Schuhmachermeisters Herrn **tom Barge**, Hainstraße Nr. 19.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, nicht über 2 Treppen hoch, auf dem Brühl oder dessen nächster Nachbarschaft. Frankirte Adressen bittet man unter der Chiffre A. B. C. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist f. Michaelis in Nr. 7 der neuen Straße:
a) ein Logis 3 Treppen hoch, bestehend aus drei Stuben mit Zubehör;
b) ein Pferdestall.

Näheres beim Haussmann daselbst und bei **Adv. Prasse jun.**

Zu vermieten ist zu Michaelis eine zweite Etage von 5 Stuben nebst Zubehör; auch kann ein Gärtchen mit abgelassen werden. Das Näherte Erdmannsstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten sind Lauchaer Straße Nr. 10B drei Familienlogis mit allem Zubehör und Garten, eins sogleich und Michaelis zu beziehen. Das Näherte beim Haussmann daselbst.

Zu vermieten sind von Michaelis ab mehrere freundliche schön meublierte Zimmer mit Schlafstuben Lehmanns Garten, zweites Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten ist nächste Michaelis ein Familienlogis an stille Leute, Preis 64 Thlr.; ein dergleichen kleineres, hinten heraus für 32 Thlr.; beide können noch vor Michaelis bezogen werden.

Näheres **Halleisches Gäßchen** Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis Antonstraße Nr. 5.

Zu vermieten und zu beziehen gleich oder Michaelis ist ein Logis an ein paar stille Leute 1 Tr. vom Johannisgasse 33.

Ein sehr geräumiges Verkaufsgewölbe parterre so wie eine mittlere Wohnung in erster Etage ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 27.

Das unter dem sub No. 628 auf dem Neumarkt gelegene Hause befindliche größere Gewölbe nebst Schreibstube ist von Michaelis an für die Messen, so wie zu Michaelis a. c. die 2. und 4. Etage zu vermieten durch **Dr. Hanboldt**.

Zu vermieten ist auf der Holzgasse Nr. 15 ein sehr freundliches Logis.

Ein großer geräumiger Keller in der inneren Stadt ist sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn **August Leonhardt**, Grimm. Straße im Fürstenhaus.

Zu vermieten ist ein anständig meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach, an der Promenade, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition für den 1. September, Place de repos, Haustür Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei besonders freundliche Schlafstellen vom heraus Burgstraße Nr. 16 bei **Schulz**.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Stübchen an ledige Herren in der Nähe der englischen Kunstanstalt. Das Näherte Georgenstraße Nr. 2 parterre rechts.

Eine meublierte Stube nebst Kammer ist sofort zu vermieten an einen oder zwei Herren Rossmarkt Nr. 11, 3 Tr. bei **Stranbe**.

Eine kleine meublierte Stube mit hübscher Aussicht, in der Nähe der Dresdner Eisenbahn, ist vom 1. Septbr. oder 1. Octbr. zu vermieten Mittelstraße Nr. 4, im Seitengebäude 1 Treppe hoch rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Petersstraße Nr. 27, 4 Treppen,



Bekanntmachung.

Die schon angekündigte Production der verschiedenen Luftballons, die Menschen- und Thierform, wird Sonntag den 4. August bei Herrn Schulze in Stötteritz stattfinden.

Programm: ein schön gezielter Ballon, ein Ballon in Form eines Menschen und ein kleiner Schnellläufer, bei der zweiten Abtheilung ein Ballon in Form eines Elefanten, und zum Schluss wird der Teufel in Costüm eine Luftreise machen.

Ich erlaube mir noch dabei zu bemerken, daß die Ballons nicht von Papier, sondern aus Rindshaut gesetzt und mit Wasserstoffgas gefüllt werden. Die Füllung erste Abtheil. um 5 Uhr, zweite Abtheil. um 7 Uhr.

Verkehrswürdiges Publicum, da die Productionen in allen Hauptstädten Deutschlands Beifall gefunden haben, so bin ich auch fest überzeugt, daß ich auch hier denselben erhalten werde. Seien Sie überzeugt, daß ich keine Kosten und Mühe scheue, und sehe einem recht zahlreichen Besuch entgegen.

Der Schauplatz ist mit guter Musik besetzt. Entrée 2½ Ngr., Kinder 1 Ngr. J. G. Kammameyer, Physiker.

V. Bataillon 20. Compagnie Leipziger Communalgarde.

Das zweite Sommervergnügen, verbunden mit Scheiben-, Stern- und Vogelschießen, wird Sonntag den 4. August im Höhne-schen Local in Gutriesch abgehalten. Cameraden anderer Compagnien und Gäste werden hiermit freundlichst eingeladen.

Der Abmarsch erfolgt mit Binde früh punct 5 Uhr vom Bataillons-Sammelpunkt vor Teubners Haus.

W. Börnitz, Hauptmann.

Bekanntmachung.

Heute Sonnabend den 3. August hält die Fischer-Innung ihren Aufzug und Wasserkampf, Fischerstechen genannt, auf der großen Funkenburg. Fischer-Innung.

2. Compagnie Leipz. C.-G.

hält Sonntag den 4. August d. J. ihr Scheiben- und Vogelschießen auf dem heiteren Blick. Kameraden aller Compagnien werden zur Theilnahme freundlichst eingeladen. Billets sind bei H. Feldwebel Beyde, Reichsstraße Nr. 9, zu erhalten. Der Sammelpunkt ist am Augusteum; Abmarsch punct 1½ Uhr früh. Die Gardisten der 2. Comp. erhalten die nöthige Munition gratis und entnehmen dieselbe bei Empfang der Masse. Die Omnibusse stehen Vormittags 10 und 12, und Nachmittags 2 Uhr am Café français bereit. Die Fahrbillets sind bei H. Feldwebel Beyde à 4 Ngr. (Kinder die Hälfte) zu bekommen.

T. Apitzsch, Hauptmann.

Omnibusse

nach Grimma zum Vogelschießen gehen ab Sonntag den 4. d. M. früh 5 Uhr hin, Abends zurück. W. Helmertig im gold. Ring.

Casino. Sommervergnügen

den 11. August im Schützenhause.

Das Sommervergnügen des „Phoenix“ kann erst Sonntag denn 11. August stattfinden. Der Vorstand.

Sonntag punct 6 Uhr Frauencollegium (T. A.) Herrmann Friedel.

Urania. Mittwoch den 7. August II. Sommervergnügen im Tivoli. Billet-Ausgabe im Gewölbe des Herrn Gehricke auf dem Naschmarkt und bei Herrn H. Friedel, Hospitalplatz Nr. 4. (NB. Die bei dem ersten Vergnügen wegen ungünstiger Witterung nicht eingegangenen Billets sind diesmal gültig.)

St. Maria-Brunnen

bet Stötteritz.

Sonntag den 4. August d. J. eröffne ich in der ehemaligen Kaltwasserheilanstalt St. Maria-Brunnen meine neu eingerichtete Restauration, empfehle dieselbe der geneigten Berücksichtigung eines verehrten Publicums und versichere, daß ich alles aufstellen werde, den Aufenthalt der mich gefälligst Beherbenden in diesen reizend gelegenen Localitäten durch präzise Bedienung und vorzügliche Auswahl von Lager- und diversen andern Dingen, Käse, Kuchen und sonstigen Speisen zu einem der angenehmsten zu machen.

Für Billard und Regelspiel ist gleichfalls gesorgt.

C. A. Müller.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikkorps von W. Wendt.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend Concert.

Morgen Sonntag den 4. August

Früh- und Nachmittags-Concert.

Das Musikkorps von C. Fischer.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikkorps v. W. Wendt.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.
Das Musikkorps von J. G. Hauschild.

COLISEUM.

Morgen Sonntag u. Montag starkbesetzte Tanzmusik (2 Tänze 1 Ngr.).
Das Musikkorps v. Herrmann.



Weils

Rheinische Restauration.

Heute Abend Concert, wobei à la carte gespeist wird.

NB. Das Culmbacher, so wie das Löbnitzer Bitterbier ist zu empfehlen.

D. O.

Große Funkenburg.

Heute Sonnabend starkbesetztes Concert.

Das Musikkorps von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag, wobei Allerlei, Gänse- und Entenbraten, gespickte Rindslende, Beefsteaks, vorzügliche neue Kartoffeln mit Hering ic., Kirsch-, Johannisbeer-, Spritz- und mehrere Kaffee-Kuchen. Anfang des Concerts 3 Uhr.

Schulze.

Einladung.

Zum Gartencoucert und Ball im Gastehof zu Eytz Sonntag den 4. August, gegeben von dem Musikkorps des königl. sächs. 3. Reiteregiments, wobei mit warmen und kalten Speisen, so wie mit einem Töpfchen echten Delzschauer Lagerbier die verehrten Gäste zu bedienen sich bemühen wird Th. Mittel.

Morgen lädt zum Tanzvergnügen nach Thekla freundlich ein.

Weils Rheinische Restauration.

Hente Concert mit verstärktem Orchester. Zum Schlusse desselben: Potpourri mit Feuerwerk. Anfang punet 7 Uhr. Entrée für Herren 2 Ngr., Damen sind frei. Das Musikchor des Director Jul. Lopitzsch.

Zweinaundorf.

In den herrschaftlichen Kaffeegarten ladet ein hochzuverehrendes Publicum zu einer angenehmen Landpartie ergebenst ein Fr. Brabant.

Feldschlößchen.

Hente Sonnabend werden auf mehrfaches Verlangen die beliebten Puddingklöße mit Schweinsknochen verabreicht. R. Schulte.

Baiersche Bierhalle von Carl Weinert, Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Culmbacher Doppelbier à Seidel 2 M., Eiskellerlagerbier 13 M., täglich frisch vom Fasse, ist ausgezeichnet.

Hente Schlachtfest. Von früh 8 Uhr an Wellfleisch und Nachmittags frische Wurst, wozu ergebenst einladet W. Friedler im Heilbrunnen.

Hente Schlachtfest, wozu ein frisches Fass Culmbacher angezapft wird, bei C. A. Richter zur grünen Linde.

Hente früh Speckuchen, wozu ergebenst einladet F. Friesleben am Markt.

Connewitz. Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor von Herrmann.

Restauration Schönefeld. Morgen Sonntag findet das so freundlich aufgenommene

II. Prämien-Klettern, verbunden mit einem großen Concert

statt, wozu wir ergebenst einladen. Das Musikchor von Starcke und Franz Büders.

Oberschenke in Gohlis. Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von G. Starcke.

Thonberg. Morgen zu Obst- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein M. Friedemann.

Schleußig. Sonntag den 4. August starkbesetztes Nachmittags-Concert. Für gute Getränke und verschiedene Speisen ist bestens gesorgt. J. G. Pöltner.

Lützschena. Morgen Sonntag den 4. August Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Franke.

Gosenschenke in Eutritsch. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von G. Haustein.

Feldschlößchen. Morgen Sonntag von früh 8 Uhr an Speckuchen nebst einem Töpfchen Eiskellerbier.

Morgen Schlachtfest in Plagwitz, wobei ich mit verschiedenen Speisen und guten Getränken, so wie mit Obst- und Kaffeekuchen bestens aufwartet werde. Nachmittag Tanz. Düngefeld.

Heute Abend Krebse. Vollmächer. **Wartburg.** Hente Abend zu Schweinsköppchen mit gebackenen Klößen ladet ein C. Fritzsche.

Lützschenaer Keller. Heute früh 10 Uhr Speckuchen nebst seinem Eiskellerbier.

Der halbe Mond, Halle'sche Straße, empfiehlt alle seine Conditorewaaren, warme und kalte Speisen, desgleichen Getränke, eine reiche Auswahl an Zeitungen und Journalen, seines Herbstler März-, ditto Lager- und Neu-Bairischbier à Töpfchen 12 Pfennige.

Heute Mittag und Abend Schweinsköppchen mit Klößen. Fr. Lips, Grimm. Straße Nr. 14 im Keller.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Speckuchen.

Heute früh Speckuchen bei C. Eissmann, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Heute Speckuchen bei J. G. Scheibe, hohe Lilie.

Berloren wurde den 29. d. M. Morgens auf dem Wege von der Zeiher bis zur Universitätsstraße ein schwarzseidener Regenschirm. Man bittet denselben abzugeben an dem Milchwagen Universitätsstraße Nr. 6.

Berloren wurde Donnerstag gegen 11 Uhr wahrscheinlich auf der Grimmischen Straße ein Taschentuch mit weißgesticktem Namen. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung Reichsstraße Nr. 38 bei Heinrich Seyffert.

Berloren wurde vergangene Mittwoch ein großer französischer Schlüssel durch das Schuhmachergässchen über den Markt, das Barfußgässchen bis auf den Neukirchhof. Man bittet denselben gegen Belohnung in der Chaisenträgerstube abzugeben.

Abhanden gekommen oder stehen geblieben ist ein braunseidner Regenschirm mit Fischbeingestell und dünnem Stabe. Wer ihn Salomonstraße Nr. 10, 1. Etage abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich am 31. Juli ein Hühnerhund ohne Halsband, schwarz und weiß gezeichnet. Es wird gebeten, denselben beim Hausmann in Lehmanns Garten gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein Wachtelhund, weiß mit gelber Abzeichnung und rohem Halsband, welcher auf den Namen „Ali“ hört, hat sich verlaufen. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 45 beim Hausmann.

 Bei unserm Sommerfeste wurden folgende Gegenstände uns als gefunden übergeben, als: 6 Damertaschentücher, 1 Hauptschlüssel, 1 Kindergürtel, verschiedene einzelne Handschuhe. Die sich legitimirenden Eigentümer wollen selbige im Empfang nehmen Neumarkt Nr. 32 parterre. Die Vorsteher.

Gefunden wurde am Sonntag Abend den 28. Juli auf der Promenade ein Sonnenschirm mit abgedrohnenem Stiel. Die Eigentümerin kann solchen gegen Vorzeigung der andern Hälfte des Stiels oder sonstige Bezeichnung des Schirms und gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang nehmen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Aufforderung.

Der Herr, von dessen Hund am Dienstag Abend im Wickertschen Gartenlocal ein Kind ganz unbedeutend gebissen wurde, und welcher unter dem bezeichneten Namen Fischer auf der Nicolaistraße nicht aufzufinden ist, wird zur Beruhigung der Eltern freundlichst ersucht, seine Adresse und Wohnung in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, um von einem Sachkundigen den Hund beobachten lassen zu können, ob er auch ganz gesund ist.

Zur Warnung! Es hat sich hier jemand erlaubt, für einen von den Unbilden der Zeit hart Mitgenommenen ein Circulaire herumzusenden, in welchem um Hilfe für den Betroffenen gebeten wird. Da sich aber derselbe im Stillen durch seine Arbeit brav gegen unverdientes Schicksal gewehrt hat, so ist ihm ein solch unbefugtes Verfahren doppelt kränkend, indem sein Name dabei gemißbraucht worden ist. Ja, gemäßbraucht, es sei nun gedachtes Circulaire in edler oder betrügerischer Absicht geschehen. Bei ersterer Absicht wird hiermit bestimmt erklärt, daß von einer so zusammengebrachten Summe kein Gebrauch gemacht wird und gemacht werden kann. Zur Bestrafung solches unbefugten Handelns sind bereits bei der resp. Polizeibehörde die nötigsten Schritte gethan.

Leipzig den 1. August.

N.

Rügle.

Vergangene Mittwoch 10 Minuten vor 4 Uhr Nachmittags waren an der Theatercasse selbst gegen Bitten keine Tages-Billets gegen Actien-Billets zu erlangen; man wurde zurückgewiesen mit dem Bemerkung, es sind keine mehr vorhanden. Abends jedoch, nach Einlaß in das Theater, konnte man an der Ecke die früher gewünschten Billets gegen Geld erhalten.

Das Publicum möge über dieses rücksichtslose Benehmen der Theaterdirektion gegen Actien-Inhaber urtheilen. C. P.

Leise Anfrage. Wie nennt man denn die Quintessenz der von der Wohlbübl. Fleischerinnung hier empfohlenen Parfümerie? Uns scheint, sie reicht stark nach Brodneid! denn alle Welt weiß wohl, daß längst schon von hiesigen und fremden Fleischern Kindfleisch verkauft worden, welches nicht blos von abgebundenen, sondern auch von Zuchtbullen oder wohl gar Kühen herrührte.

Würde das Zuchtbullenfleisch ungesund sein, dann hätte die Sanitätspolizei längst ihr Oberaufsichtsrecht geltend gemacht. So aber kann sich jeder Geschäftsmann nur freuen, ein kräftiges Stück Fleisch für einen billigen Preis zu erhalten, da dieser eine Meister eben aufrichtig ist, Fleisch für einen billigen Preis verkauft, ohne es für anderes auszugeben und einen höheren Preis zu beanspruchen. Damit Punctum.

Ein Abküfer.

Ein Helfer in der Noth, Obmann mehrerer aufgehobener Vereine und Mitglied einer Grossprecher-Gesellschaft, erklärte in einer Wirthschaft, daß er ganz gut zu einem Minister passe! — Gott bewahre uns vor solchen Ministern!

4—
Heute Abend 9 Uhr Augusteum.

In der eben erschienenen letzten Nummer der

Sternwarte,

harmloses Blatt in harmvoller Zeit, steht ein sehr hübscher humoristischer Aufsatz über das „Leipziger Fischertechen.“

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Zwei Landschaften mit tanzenden Figuren von J. Fay in Düsseldorf.
Landschaft von Weber in Düsseldorf.
Spielende Kinder von Böttcher in Düsseldorf.
Kindesfreude von demselben.
Stillleben von J. W. Preyer in Düsseldorf.
Landschaft von C. Hübler in Düsseldorf.
Dergl. von L. Rausch in Düsseldorf.
Mondaufgang von D. Achenbach in Düsseldorf.
Zwei Mädchen aus Ischl von Prof. Endre in Wien.
Klosterralle von Prof. Rustige in Stuttgart.
Mondlandschaft von B. Stange in München.
Partie aus Rhense am Rhein von Minjou in Düsseldorf.
Ein schwäbischer Schafshirt von H. Marr in München.

Herrn Friedrich Wilhelm August Hugo Laur gratuliert zu seinem heutigen Geburtstage
ein Mann aus dem Volke.

Wegen meiner zu schnellen Abreise von Leipzig war es mir gänzlich unmöglich, von allen meinen Freunden und Bekannten persönlich Abschied zu nehmen; doch kann ich es nicht unterlassen, Ihnen Allen, die Sie sowohl in kleiner als auch in größeren Kreisen mich so lange Jahre mit Ihrem gütigen Besuch beeindruckt und selbst an meinen Familienverhältnissen eine so stete und herzliche Theilnahme bezeugten, meinen innigsten Dank auszusprechen und noch ein

herzliches Lebewohl

zuzurufen. — Glücklich würde ich mich schätzen, wenn Sie meiner auch in der Ferne gedächtnis, wie ich Sie seit Lebens in Gedanken und im Herzen tragen werde.

Bräunsdorf den 1. August 1850.

J. C. verw. Schmidt,
zuletzt Pächterin des Wiener Saales in Leipzig.

Desentlicher Dank.

Die Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, dem Herrn Dr. Med. Scheibe allhier für die glückliche Wiederherstellung von einem schweren Bruchleiden ihren tiefesten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen. Allen meinen Leidensgefährten sei dieser kenntnisreiche Arzt auf das Nachdrücklichste empfohlen. Gott aber erhalte Sie, verehrter Mann, noch recht lange zum Segen der leidenden Menschheit! Stötterich den 31. Juli 1850.

Rosine verw. Pfund.

Vermählungsanzeige.

Statt besonderer Meldung.

Wilhelm Laur.

Agnes Laur geb. Göldner.

Leipzig und Pesterwitz den 1. August 1850.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Leipzig den 1. August 1850.

C. W. Graul.

J. N. Graul.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich allen Verwandten, Freunden, so wie auch Feinden

Carl Bahrdt.

Marie Bahrdt, geb. Schurig.

Mitglieder des Kurfürstl. Hoftheaters zu Cassel.

Leipzig den 1. August 1850.

Und zugleich bei ihrer Abreise allen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl.

Die Obigen.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, Agnes geb. Sonnenkalb, von einem muntern Knaben glücklich entbunden, was ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzeige.

Leipzig am 1. August 1850. Johann Jacob Guth.

Heute Morgen wurde meine geliebte Frau Auguste geb. Richter von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Leipzig den 2. August 1850.

Louis Rlinger.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner guten Frau von einem muntern Knaben zeigt Freunden und Bekannten hierdurch an Leipzig den 2. August.

Musikdir. Richter.

Heute starb mein geliebtes Weib, Julie geb. Neess. Um stilles Beileid bittet

Gustav Schlick,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Leipzig den 1. August 1850.

Am 1. August d. J. ging ein treuer Arbeiter, Herr Johann Benj. Petermann, nach längeren Leiden in das Land des ewigen Friedens ein. In ihm verlor ich einen braven Mann, der unserm Geschäft seit 30 Jahren mit unverdächtlicher und seltener Treue und Rechtlichkeit gedient hat. Ein ehrendes Andenken werde ich ihm stets bewahren.

Leipzig am 2. August 1850.

C. P. Melzer.

Gestern früh 4 Uhr entschlief nach schweren Leiden unser Vater, Groß- u. Schwiegervater J. B. Petermann. Dies seinen Freunden zur Nachricht. Neuherrige Zeichen der Trauer werden wir nach Wunsch des Verbliebenen nicht anlegen.

Leipzig, den 2. August 1850. Die Hinterlassenen.



Die bei unserem Sommerfest veranstaltete Sammlung zum Besten der Armen, inclus. Ertrag der Industrie-Ausstellung, betrug in Summa 89 fl 2 M 5 A, welche wir, einschließlich eines kleinen Zuschusses aus der Gasse, folgendermaßen verteilten, als:

- 25 fl an die Gemeinde Wöhlitz-Ehrenberg, Herrn Richter Jacob daselbst,
- 25 = an die Gemeinde Leutsch, Herrn Richter Kieß daselbst,
- 25 = an die hiesige Armen-Anstalt, Herrn Cassiter Thilo,
- 25 = für die Schleswig-Holsteiner, Herren Brückner, Lampe & Comp.

Leipzig den 2. August 1850.

Die Vorsteher der Gesellschaft „Glocke.“

A u f r u f .

Am 18. Juli Mittags brach in Krakau eine Feuersbrunst aus, welche, ähnlich der Hamburger, der ganzen Stadt den Untergang drohte. Elf Straßen mit mehr als 200 Häusern wurden ein Raub des Elementes, das während dreimal vierundzwanzig Stunden 1000 bis 1500 Familien obdachlos gemacht, und da die große Mehrzahl der Verunglückten nicht versichert war, in grenzenloses Elend gestürzt hat. Nach fünfziger Hoffnung, daß das verheerende Element bewältigt sei, brach es am 27. Abends in der entgegengesetzten Seite der Stadt mit erneuter Wucht hervor und verwandelte wiederum mehr als zwanzig Häuser in Aschenhaufen.

Die Unterzeichneten fordern die durch ihren Wohlthätigkeitssinn in ganz Deutschland bekannten Einwohner Leipzigs und der Umgegend auf, dem Triebe ihres guten Herzens zu folgen und ihre unermüdliche Menschenliebe auss Neue zu betätigen.

Wir sind gern bereit, auch die kleinste Gabe für die Verunglückten anzunehmen und die Unterstützungen an den Comité nach Krakau zu befördern.

Über die eingegangenen Gelder wird öffentlich Rechenschaft abgelegt werden.

Leipzig den 30. Juli 1850.

Frege & Co. J. N. v. Bobrowicz. Gebrüder Felix.
Carl Gruner. Isensee & Claude. L. Ohrtmann & Co.

Freie Gemeinde. Morgen Sonntag früh 9 Uhr religiöse Versammlung in der Salomonstraße, sonst Mey's Kaffeegarten.

Auf ausdrückliches Verlangen der Regierung erfolgt binnen wenigen Tagen die Einreichung der Mitgliederliste und die Abänderung der §§. 6 u. 8. der Statuten. Dies zur schuldigen Kenntnahme sämtlicher Gemeindemitglieder. Der Vorstand.

Heute Singakademie Abends 7 Uhr.

Angekommene Reisende.

Arnold, D. Musikalienhdrt. v. Elbersfeld, Frankfurter Straße 52.	Hoguet, Rent. v. Paris.	Mossino, Frau v. Berlin, Hotel de Bav.
v. Auersperg, Graf, Rgbef. v. Gräf., H. de Pol.	Hofer, Part. v. Amsterdam,	Reissmann, Frau v. Magdeburg, St. Nürnberg.
Bode, Def. v. Undersdorf, Palmbaum.	Hargreave, Fräul. v. Hamburg, und	v. Orlando, Fabr. v. Cosmopolis, Hotel de Bav.
v. Bonneburg, Offic. v. Gotha,	Hennenberg, Rgbef. v. Gotha, gr. Blumenberg.	Blatow, Part. v. London, Hotel de Bav.
Bon, Fräul. v. Admiasberg,	Hempel, und	Pertus, Part. v. Wien, Kranich.
v. Borke, Rgbef. v. Usedom, und	Hauthé, Rgb. v. Schandau, w. Schwan.	Peterner, Rfm. v. Bresburg, Hotel de Russie.
Bücker, Frau v. Amsterdam, gr. Blumenberg.	Hergert, Rfm. v. Schneeberg, St. Wien.	v. Brittwitz, Geh. Rath v. Oels, gr. Blbg.
Buchheim, Rfm. v. Auerbach, St. Wien.	Herz, Rfm. v. Breslau, Hotel de Bav.	Rainbow, Rent. v. London, gr. Blumenberg.
Berglein, Rfm. v. Breslau, und	Hertzwig, Rfm. v. Duderstadt, St. Nürnberg.	Rodowé, Rfm. v. Bremen,
Bolleininger, Def. v. Holzhausen, St. Nürnberg.	Hömer, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.	Noczyński, Rgbef. v. Posen,
v. Buchholz, Rittmstr. v. Eisenach, H. de Bav.	v. Ihempliz, Graf, Kammerherr v. Berlin, u.	Midgway, und
Bienert, Rfm. v. Schandau, w. Schwan.	v. Jewekli, Staatsrat v. Warschau, H. de Bav.	Reiters, Rent. v. Philadelphia, Hotel de Bav.
Burth, Rfm. v. Schwerin, und	Jannet, Buchhdrt. v. Paris, St. Wien.	Rößbach, Frau v. Dresden, Palmbaum.
v. Hierzyński, Hofrat v. Warschau, H. de Bav.	Igersheimer, Rfm. v. Mergentheim, H. de Pol.	Riecke, Oberlehrer v. Goray, w. Schwan.
Braun, Rfm. v. Venray, St. Hamburg.	Küber, Dom-Dechant v. Lahr, Hotel de Pol.	Reiß, Fräul. v. Mühlhausen, und
Bendheim, Rfm. v. Hamburg, und	Kornblum, Rfm. v. Lott, St. Hamburg.	Richter, Chemiker v. Würbenthal, St. Hamburg.
Bahre, Regoc. v. Mexiko, Hotel de Pol.	Kreinlein, Def. v. Holzhausen,	v. Rückeswagen, Offic. v. Augsburg, H. de Pol.
Bulth, Buchhalter v. Breslau, St. Dresden.	Kühnemann, Schönsteinsegenstr., und	Richter, Frau v. München, Johannistg. 10.
Berg, Lehrer v. Magdeburg, St. Nürnberg.	Kühnemann, Brauereibes. v. Kassel, und	Röder, Rfm. v. Hamburg, Kranich.
Brückner, Maler v. Coburg, Hotel de Russie.	v. Küble, Generalmajor a. D. v. Magdeburg,	Ruck, Adv. v. Rees, und
v. Costa, Schausp. v. Dresden, St. Breslau.	Stadt Nürnberg.	Roßhart, Maler v. Coburg, Hotel de Russie.
Cou, Part. v. London, und	Kellrich, Rfm. v. Hamburg, und	Schröder, Bäcker v. Bittau,
v. Cramer, Graf, Rgbef. v. Rustzen, H. de Bav.	Kamm, Rfm. v. Philadelphia, Hotel de Bav.	Stüger, Schneider v. Wismar, und
Dandwartz, Rfm. v. Annaberg, St. Hamburg.	Kehler, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	Schiefer, Bäcker v. Gießen, Palmbaum.
v. Dotzinsk, Adv. v. Haag, Hotel de Pol.	Kirschner, Juw. v. Gotha, St. Gotha.	Scholler, Rfm. v. Kochlin, Mohrs H. garni.
Dietrich, Samenhdrt. v. Nürnberg, und	Keller, Rfm. v. Chemnitz, St. London.	Schulze, Lehrer v. Techniz. lange Str. 15.
Dittes, Schneider v. Dresden, St. Breslau.	Küger, Rfm. v. Breslau, Hotel de Bav.	Songowska, Frau v. Leuberg, St. Wien.
Dittes, Rfm. v. Dresden, St. Gotha.	Luckwaldt, Frau v. Schwedt, und	Semjar, Kammerhdrt. v. Wildenfels, St. Nürnberg.
Döhler, Fabr. v. Meerane, St. London.	Ludwig, Abgeord. v. Cöhla, Hotel de Bav.	Scholber, D. v. Zeiß, Zeitzer Str. 24.
Dżarowski, Rgbef. v. Lemberg, St. Wien.	v. d. Leyen, Rgbef. v. Crefeldt,	Stieba, Rfm. v. Riega, und
v. Dreer, Frau v. Triest, und	Liewen, Rfm. v. Petersburg, und	Serschner, Fabr. v. Igau, Hotel de Pol.
Davenport, Part. v. Hamburg, Hotel de Bav.	v. Lübow, Frau v. Schwerin, Hotel de Russie.	Sigler, Dir. v. Marburg, St. Dresden.
Dietsch, Frau v. Brambach, gr. Baum.	Lambert, Adv. v. Marburg, St. London.	Sack, Rfm. v. Bamberg, gr. Baum.
Gimmel, Rfm. v. Edln, St. Gotha.	Lammermann, Frau v. Nürnberg, Palmbaum.	Schweppinger, Abgeord. v. Bonis.
v. d. Eichen, Rgbef. v. Eichen, Hotel de Pol.	Lademann, Gasif. v. Delitzsch, und	Schödewih, Kreisamt. v. Cakla, und
Gleck, Rfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.	Lieberkowoli, Beamter v. Warschau, St. Bresl.	Steinthal, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
v. Fromberg, Kommissarstrath v. Annaberg, u.	Kemper, Frau v. Überbaumgarten, St. Wien.	Schulze, Fräul. v. Roschau, Mittelstr. 7.
Härt, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.	Müller, Part. v. Dresden, Palmbaum.	Theile, Part. v. Berlin, St. Hamburg.
v. Holow, Frau v. Galow, Hotel de Pol.	Meyer, Gärtner v. Bamberg, St. Breslau.	Triebel, D. v. Berlin, St. Nürnberg.
Göttermann, Rfm. v. Bamberg, gr. Baum.	Wilner, Part.	Wölkerling, D. v. Berlin, St. Nürnberg.
Geißler, Rfm. v. Berlin, St. Nürnberg.	Milvers, Parlamentsmitgl., und	Wieland, Schuldire. v. Dresden, Mohrs H. garni.
Gottschall, Rfm. v. Königsberg, St. Gotha.	Mündel, Part. v. London, Hotel de Bav.	v. Wenzky, Oberger. Professor v. Kotodzin, und
Gassen, Holzmaier v. Mühlheim, St. Hamburg.	Madelung, Part. v. Gotha, gr. Blumenberg.	Wood, Part. v. London, Hotel de Bav.
Heinze, Rfm. v. Hamburg, St. Gotha.	Möller, Fabr. v. Döschni, St. London.	Woltersdorf, Theaterdir. v. Königsberg, und
Hesse, Regoc. v. Pyrmont, und	Moritz, Rfm. v. Magdeburg, Mohrs H. garni.	Wattau, Fräul. v. Amsterdam, gr. Blumenb.
Hilt, Frau v. Bittau, Hotel de Pol.	Meyer, Rfm. v. Neuwied, Hotel de Russie.	Wertheim, Rfm. v. Berlin, St. Gotha.

Schwimmanstalt, Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 17° R.

Druck und Verlag von G. Voß.